HALBJAHRESFINANZBERICHT 2026
1.1.–30.6.2026

RHEINMETALL



KENNZAHLEN RHEINMETALL-KONZERN*
(1.1.–30.6.2026)

5,2 MrdEUR

UMSATZ

786 MioEUR

OPERATIVES ERGEBNIS

15,0 %

OPERATIVE ERGEBNISMARGE

-1.616 MioEUR

OPERATIVER FREE CASHFLOW

16,2 MrdEUR

RHEINMETALL NOMINATION

80,5 MrdEUR

RHEINMETALL BACKLOG (30.6.)

* Fortgeführte Aktivitäten

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
- Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- Geschäftsentwicklung der Segmente
- Aktualisierung der Chancen und Risiken
- Nachtragsbericht
- Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

- Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Finanzkalender
- Impressum

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

KENNZAHLENÜBERSICHT*

		Q2 2026	Q2 2025	H1 2026	H1 2025
UMSATZ / ERGEBNIS					
Umsatz	MioEUR	3.289	1.949	5.227	3.749
davon Auslandsanteil	*%*	*61,3*	*68,4*	*62,1*	*67,3*
Operatives Ergebnis	MioEUR	562	262	786	453
Operative Ergebnismarge	%	17,1	13,4	15,0	12,1
EBIT vor PPA-Effekten	MioEUR	539	262	763	469
EBIT	MioEUR	483	220	664	385
EBIT-Rendite	%	14,7	11,3	12,7	10,3
EBT	MioEUR	459	205	618	346
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	MioEUR	337	158	455	260
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	MioEUR	-170	-1	-160	5
Ergebnis nach Steuern	MioEUR	167	157	295	264
AUFTRAGSDATEN					
Frame Nomination	*MioEUR*	*4.855*	*433*	*6.109*	*9.781*
Frame Utilization	*MioEUR*	*-4.393*	*-256*	*-4.817*	*-2.251*
Auftragseingang	*MioEUR*	*10.909*	*1.798*	*14.946*	*5.159*
Rheinmetall Nomination	MioEUR	11.371	1.975	16.238	12.688
Frame Backlog (30.6.)	*MioEUR*	-	-	*24.126*	*23.707*
Auftragsbestand (30.6.)	*MioEUR*	-	-	*56.342*	*32.266*
Rheinmetall Backlog (30.6.)	MioEUR	-	-	80.467	55.972
CASHFLOW					
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	MioEUR	-1.111	-712	-1.266	-292
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	MioEUR	-245	-199	-394	-352
Operativer Free Cashflow	MioEUR	-1.356	-911	-1.660	-644
davon fortgeführte Aktivitäten	*MioEUR*	*-1.331*	*-874*	*-1.616*	*-631*
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	*MioEUR*	*-25*	*-37*	*-44*	*-13*
Cash Conversion Rate[1]	%	-236,7	-333,8	-205,4	-139,3

KENNZAHLENÜBERSICHT*

		Q2 2026	Q2 2025	H1 2026	H1 2025
BILANZ (30.6.)					
Eigenkapital	MioEUR	-	-	5.769	4.912
Bilanzsumme	MioEUR	-	-	20.637	14.600
Eigenkapitalquote	%	-	-	28,0	33,6
Liquide Mittel	MioEUR	-	-	255	352
Bilanzsumme ./. Liquide Mittel	MioEUR	-	-	20.382	14.248
Nettofinanzverbindlichkeiten (-) / Nettoliquidität (+) der fortgeführten Aktivitäten[2]	MioEUR	-	-	-2.722	-1.655
PERSONAL (Kapazität, 30.6.)					
Inland	FTE	-	-	19.243	15.707
Ausland	FTE	-	-	16.728	14.933
Rheinmetall-Konzern	FTE	-	-	35.971	30.640
davon fortgeführte Aktivitäten	*FTE*	-	-	*29.636*	*23.892*
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	*FTE*	-	-	*6.334*	*6.748*
AKTIE					
Kurs der Aktie (30.6.)	EUR	-	-	990,50	1.797,00
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	EUR	6,30	2,91	8,43	4,69
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	2,66	2,88	5,03	4,79
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	EUR	6,30	2,84	8,43	4,66
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	2,66	2,82	5,03	4,76
Unverwässertes bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten[3]	EUR	7,52	3,63	10,38	5,78

* Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der Vorgaben des IFRS 5, der Finalisierung von Kaufpreisallokationen der im Vorjahr erfolgten Akquisitionen sowie durch die Reorganisation der Konzernstruktur angepasst.

[1] Verhältnis aus operativem Free Cash Flow und operativem Ergebnis jeweils aus fortgeführten Aktivitäten.

[2] Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel.

[3] Bereinigt um PPA-Effekte und Sondereffekte.

INHALT

5 ÜBER DIESEN BERICHT

6 ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

23 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

44 WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WpHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

ÜBER DIESEN BERICHT

BERICHTSSTRUKTUR UND DATEN

Die Rheinmetall AG ist das Mutterunternehmen und die Managementholding des Rheinmetall-Konzerns mit Sitz am Rheinmetall Platz 1 in Düsseldorf (Deutschland, Handelsregister Düsseldorf, HRB 39401). Auf der externen Berichtsebene gliedert sich die Konzernstruktur in Vehicle Systems, Weapon and Ammunition, Air Defence, Digital Systems und Naval Systems. Die zivilen Aktivitäten werden seit dem 17. Dezember 2025 unter Berücksichtigung der Vorschriften des IFRS 5 als nicht fortgeführt klassifiziert. Die zu veräußernden Aktivitäten umfassen neben der Division Power Systems auch unmittelbar mit dieser in Verbindung stehende Gesellschaften aus dem Bereich der sonstigen nicht operativ tätigen Einheiten. Die Vorjahreszahlen wurden unter Berücksichtigung der Vorschriften von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche), der Finalisierung von Kaufpreisallokationen der im Vorjahr erfolgten Akquisitionen sowie durch die Reorganisation der Konzernstruktur angepasst.

Der Halbjahresfinanzbericht ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben, sofern nicht anders gekennzeichnet. Alle Werte sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition oder bei Angaben in Prozent zu geringen Rundungsdifferenzen führen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Halbjahresfinanzbericht an vielen Stellen das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind damit jedoch weltweit stets Menschen jeglicher geschlechtlichen Identität, sprich männlich, weiblich und divers.

AUSSAGEN ZUR ZUKÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND PROGNOSEN

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns, die auf Annahmen der Unternehmensleitung beruhen. Viele Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Rheinmetall und beeinflussen die Geschäftsstrategie, den Erfolg und die Unternehmensergebnisse. Die zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Zielen und Prognosen und berücksichtigen Erkenntnisse nur bis zum Aufstellungsdatum. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Vorhersagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören neben anderen Veränderungen des politischen und wirtschaftlichen Umfelds, Änderungen nationaler und internationaler Gesetze, Marktschwankungen, Entwicklungen der Weltmarktpreise für Rohstoffe, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einflüsse von Wettbewerbsprodukten und -preisen, Akzeptanz von und Nachfrage nach neuen Produkten, Auswirkungen von Veränderungen in Kundenstrukturen sowie in der Geschäftsstrategie. Es ist weder beabsichtigt, noch übernimmt Rheinmetall eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder an Ereignisse oder Entwicklungen nach Redaktionsschluss anzupassen.

WEITERE ANGABEN

Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde am 6. August 2026 veröffentlicht. Der Halbjahresfinanzbericht liegt in deutscher (Originalversion) und englischer Sprache (nicht bindende Übersetzung) vor. Beide Fassungen stehen unter ››www.rheinmetall.com zur Verfügung.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Halbjahresfinanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Auf der Rheinmetall Homepage unter ››www.rheinmetall.com finden sich ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall-Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen.

SYMBOLE UND NAVIGATION

☰	Öffnet das zentrale Inhaltsverzeichnis des Dokuments
↵	Springt zurück zur Seite, von der zuletzt abgesprungen wurde
<	Blättert eine Seite zurück
>	Blättert eine Seite vor
🔍	Öffnet die Suchfunktion für das gesamte Dokument
››Link	Weist auf einen Link in der Mitteilung hin

ZWISCHENLAGEBERICHT



RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

WELTWIRTSCHAFT MIT SCHWACHER DYNAMIK – BELASTUNG DURCH GEOPOLITIK UND ENGPÄSSE BEI ENERGIEROHSTOFFEN

Die Weltwirtschaft wurde seit dem ersten Angriff der USA und Israel auf den Iran am 28. Februar 2026 durch die Kriegshandlungen im Nahen Osten und hieraus resultierende gestiegene Rohstoffpreise belastet. Eine maßgebliche Ursache hierfür lag in dem Versorgungsengpass bei Gas und Öl aufgrund fehlender Mengen aus den Golf-Staaten durch die Beschädigungen von Energieanlagen im Zuge iranischer Raketenangriffe. Die Straße von Hormus hat sich im Rahmen des Krieges im Nahen Osten als Achillesferse des globalen Handels, vor allem für Energierohstoffe, herausgestellt.

Die weltwirtschaftliche Expansion hat sich in diesem Zeitraum in der Folge abgeschwächt, blieb aber weiterhin aufwärtsgerichtet. Die US-Wirtschaft konnte im ersten Quartal 2026 ein Wachstum von 2,1% (annualisiert) ausweisen, nach einem schwachen vierten Quartal 2025 mit 0,5% (annualisiert). Im zweiten Quartal setzte sich diese Erholung bei einem BIP-Plus von 1,5% (annualisiert) fort. Die konjunkturelle Dynamik der Volkswirtschaften im Euroraum hingegen zeigte sich im ersten Quartal 2026 bei einem BIP-Rückgang um 0,2% gegenüber dem Vorquartal schwach, konnte im zweiten Quartal bei einem Zuwachs von 0,4% aber spürbar mehr Schwung aufnehmen. In Deutschland legte die Wirtschaftsleistung im ersten und zweiten Quartal 2026 mit Zuwachsraten von 0,3% bzw. 0,2% moderat zu. Gleichzeitig stiegen die Inflationsraten im Verlauf des ersten Halbjahres an. Im Euroraum und in Deutschland zeigte sich im zweiten Quartal 2026 ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr auf 3,0% (Vorjahr: 2,0%) bzw. 2,6% (Vorjahr: 2,1%).

TREND HAT BESTAND: WEITERE ERHÖHUNG DER INTERNATIONALEN VERTEIDIGUNGSBUDGETS

Zahlreiche Länder weltweit haben aufgrund der internationalen Konflikte und kriegerischen Auseinandersetzungen, insbesondere in der Ukraine, aber mittlerweile auch aufgrund zahlreicher weiterer geopolitischer Krisenherde, mit der Erhöhung ihrer Verteidigungsausgaben reagiert. Die für das Kerngeschäft des Rheinmetall-Konzerns wesentlichen globalen Verteidigungsausgaben befanden sich im ersten Halbjahr 2026 unverändert in einem Aufwärtstrend, insbesondere in Westeuropa wuchsen die Verteidigungsausgaben deutlich an.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
- Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- Geschäftsentwicklung der Segmente
- Aktualisierung der Chancen und Risiken
- Nachtragsbericht
- Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

- Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Finanzkalender 2026
- Impressum

WESENTLICHE EREIGNISSE BIS ZUM 30. JUNI 2026

ÄNDERUNG DER KONZERNSTRUKTUR

Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 wurde die Division Electronic Solutions in die Divisionen Air Defence und Digital Systems aufgeteilt. Mit diesem Schritt stellt Rheinmetall sich effektiver auf die steigenden Bedarfe in den Bereichen der Luftabwehr und der Digitalisierung ein. Die Division Air Defence konzentriert sich auf die Bündelung und Weiterentwicklung der Fähigkeiten im Bereich der Flugabwehr. Die übrigen, bisher in der Division Electronic Solutions angesiedelten und stärker auf die Digitalisierung der Streitkräfte ausgerichteten Lösungen, wie beispielsweise die Vernetzung von Plattformen und Soldaten sowie Lösungen für den Schutz im Cyberraum, deckt die Division Digital Systems ab.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2026 ist das US-Geschäft der Division Vehicle Systems International in die neue Division U.S. America übergegangen. Durch die direkte Führung des US-Geschäfts wird eine gezieltere Fokussierung auf die Anforderungen des Marktes ermöglicht. Die Märkte in Australien und Großbritannien werden weiterhin durch die Division Vehicle Systems International abgedeckt.

Nach dem am 27. Februar 2026 vollzogenen Erwerb von Naval Vessels Lürssen (NVL B.V. & Co. KG, Bremen) wurde die neue Division Naval Systems ab März 2026 in die Konzernstruktur aufgenommen. Die Division Naval Systems ist zuständig für maritime Lösungen im Überwasserschiffbau.

Die neuen Divisionen haben jeweils eine eigene Divisionsleitung unterhalb des Vorstands erhalten. Weitere Informationen zu den Segmenten finden sich unter »Ziffer (9) Erläuterungen zur Segmentberichterstattung.

CLUB DEAL ZUR REFINANZIERUNG DES ERWERBS VON NAVAL VESSELS LÜRSSEN

Zur Refinanzierung des am 14. September 2025 verkündeten und am 27. Februar 2026 vollzogenen Erwerbs von Naval Vessels Lürssen (NVL B.V. & Co. KG, Bremen) wurde mit mehreren Banken Ende Januar 2026 ein Club Deal über 1.500 MioEUR vereinbart. Diese Fazilität hat eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und wurde am 4. März 2026 in Höhe von 1.000 MioEUR in Anspruch genommen.

VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG UND DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG

Am 12. Mai 2026 wurde die Hauptversammlung der Rheinmetall AG als rein virtuelle Veranstaltung durchgeführt. 53,8% des Aktienkapitals waren vertreten. Es wurde allen Beschlussvorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats zugestimmt, darunter auch dem Dividendenvorschlag in Höhe von 11,50 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2025. Auf Basis des Schlusskurses am Tag der Hauptversammlung betrug die Dividendenrendite 1,0%. Die Dividendenausschüttung erfolgte am 15. Mai 2026 in Höhe von 535 MioEUR.

RHEINMETALL AG EMITTIERT ERFOLGREICH ANLEIHE ÜBER 500 MIOEUR

Die Rheinmetall AG hat am 21. Mai 2026 erfolgreich eine Anleihe über 500 MioEUR mit einer Fälligkeit im Mai 2031 und einem Kupon von 3,375% am Kapitalmarkt platziert. Die Transaktion wurde am 28. Mai 2026 abgeschlossen. Die Emission stieß auf sehr hohe Investorennachfrage. Das Orderbuch war mit dem 7,8-Fachen deutlich überzeichnet. Rheinmetall beabsichtigt, die Mittel aus der Anleihe für allgemeine Unternehmenszwecke zu verwenden, einschließlich der Refinanzierung anstehender Fälligkeiten.

WANDELSCHULDVERSCHREIBUNGEN IM VOLUMEN VON 239 MIOEUR GEWANDELT

Einhergehend mit dem weiterhin hohen Kurs der Rheinmetall Aktie sowie der im Mai 2026 durch die Rheinmetall AG bekanntgegebenen Kündigung der im Jahr 2030 fälligen Wandelschuldverschreibung (Tranche B) wurden bis zum 30. Juni 2026 Wandelschuldverschreibungen der Tranche B im Volumen von 239 MioEUR (Nennbetrag) gewandelt. In der Folge hat sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien um 774.689 Stück auf 46.777.223 Stück erhöht. Die Wandlung geht mit einer Reduktion der entsprechenden Finanzverbindlichkeit in Höhe von 222 MioEUR und einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals einher.

BEENDIGUNG DES PROGRAMMS FÜR DIE FREGATTE F126

Das Bundesministerium der Verteidigung hat Ende Juni 2026 entschieden, dass der Bau von insgesamt sechs Fregatten des Typs F126, an dem die zum Rheinmetall-Konzern gehörende Blohm+Voss B.V. & Co. KG als Unterauftragnehmer beteiligt war, nicht weiterverfolgt wird. Das Ministerium reagierte damit auf die erheblichen Verzögerungen im Projekt, die absehbaren Kostensteigerungen und Risiken, die mit einem Generalunternehmerwechsel einhergegangen wären.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

Vorausgegangen war die Mitteilung des Unternehmens Damen Schelde Naval Shipbuilding (DSNS), das als Generalunternehmer beauftragt war, dass die Auftragserfüllung erheblich im Verzug und ein Bau der Schiffe weder innerhalb des vereinbarten Zeitraums noch innerhalb der vereinbarten Vergütung möglich gewesen sei. Beginnend im Jahr 2025 hat das Verteidigungsministerium daraufhin einen Generalunternehmerwechsel auf die von Rheinmetall am 27. Februar 2026 erworbene Naval Vessels Lürssen B.V. & Co. KG (NVL), Bremen, Deutschland intensiv geprüft. Nach Abschluss dieser Prüfung beschloss der öffentliche Auftraggeber, das Projekt nicht weiterzuverfolgen.

UNTERNEHMENSKÄUFE UND -VERKÄUFE, JOINT VENTURES UND PARTNERSCHAFTEN

Erwerb Naval Vessels Lürssen (NVL B.V. & Co. KG, Bremen)

Am 27. Februar 2026 hat die Rheinmetall Naval Systems GmbH 100% der Anteile und damit 100% der Stimmrechte an der NVL erworben. NVL war eine privat geführte Werftengruppe mit vier Werften in Norddeutschland (Peene-Werft/Wolgast, Blohm+Voss und Norderwerft/Hamburg, Neue Jadewerft/Wilhelmshaven) sowie internationalen Standorten. Die Unternehmensgruppe umfasst 33 vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und beschäftigt rund 2.100 Mitarbeitende weltweit. NVL nimmt eine bedeutende Rolle in der Forschung und Entwicklung autonomer und maritimer Überwassersysteme ein und ist ein etabliertes Unternehmen im militärischen Schiffbau sowie der Schiffswartung und -reparatur. Mit dem Erwerb von NVL baut Rheinmetall seine Position als führender Anbieter für Verteidigungstechnologie in Deutschland und Europa aus und entwickelt sich zu einem Domänen-übergreifenden Systemhaus.

Weitere Informationen zur Akquisition finden sich unter ››Ziffer (5) Wesentliche Akquisitionen.

Joint Venture-Vertrag zwischen Rheinmetall und Kraken Technology unterzeichnet

Im März 2026 wurde ein Joint Venture-Vertrag zwischen NVL B.V. & Co. KG, Bremen, Deutschland, und dem britischen Technologie-Unternehmen Kraken Technology Group Ltd., London, Großbritannien, unterzeichnet. Das Joint Venture wird unter dem Namen Rheinmetall Kraken GmbH, Hamburg, Deutschland, firmieren und Naval Systems zugeordnet. Mit dem Zusammenschluss soll die weltweit gestiegene Nachfrage nach marktverfügbaren unbemannten Seesystemen und Plattformen unterschiedlicher Größe bedient werden. Die Produktion erfolgt am Hamburger Rheinmetall-Standort Blohm+Voss.

OHB Rheinmetall Space Networks GmbH

Die OHB SE, Bremen, Deutschland, und Rheinmetall haben das Unternehmen „OHB Rheinmetall Space Networks GmbH“ mit Sitz in Bremen initiiert. Das Bundeskartellamt hat die Gründung des Unternehmens Mitte April 2026 genehmigt. Hinter dem Unternehmen steht das Ziel, der Bundeswehr im Zuge von SATCOMBw Stufe 4 eine leistungsfähige, geschützte und dauerhaft verfügbare Kommunikationsarchitektur zu liefern. Das neue Unternehmen soll dabei die Gesamtverantwortung übernehmen – von der Entwicklung und Integration über die Lieferung bis hin zum Betrieb, einschließlich IT-Sicherheit und Cyber Operation Center. Durch das System sollen Soldaten, Fahrzeuge, Plattformen und Drohnen vernetzt und Sprache, Daten und Echtzeitinformationen über alle Führungsebenen hinweg sicher übertragen werden.

Rheinmetall unterzeichnet Verkaufsvertrag für das zivile Geschäft

Anfang Juni 2026 haben Rheinmetall und die AEQH40 GmbH, München – ein Tochterunternehmen der AEQUITA SE & Co. KGaA, München – eine vertragliche Vereinbarung zum Verkauf der zivilen Aktivitäten des Technologiekonzerns an AEQUITA unterzeichnet. Die Transaktion, für die ein Abschluss im vierten Quartal 2026 angestrebt wird, steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die zuständigen Aufsichtsbehörden sowie weiteren marktüblichen Bedingungen. Der vorläufige Kaufpreis für 100% der Anteile beträgt 350 MioEUR und unterliegt bis zum Closing marktüblichen Anpassungsmechanismen. Der tatsächliche finale Kaufpreis kann daher von diesem Wert abweichen.

Nach dem bereits erfolgten Verkauf der Aktivitäten im Bereich der Groß- und der Kleinkolben vollzieht Rheinmetall damit den entscheidenden Schritt seines Ausstiegs aus dem Geschäft mit der Zulieferung für die Automobilhersteller. Bereits Ende des Jahres 2025 hatte der Vorstand der Rheinmetall AG einen Plan zur Veräußerung der zivilen Geschäftsaktivitäten beschlossen. In der Folge wurden die zivilen Aktivitäten unter Berücksichtigung der Vorschriften des IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und werden im verkürzten Konzernzwischenabschluss als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen. Weitere Informationen finden sich unter ››Ziffer (6) Nicht fortgeführte Aktivitäten.

Rheinmetall erwirbt Mehrheitsbeteiligung an DOK-ING

Ende Juni 2026 hat Rheinmetall die Mehrheitsbeteiligung an DOK-ING d.o.o., Zagreb, Kroatien, erworben und sein Portfolio durch diesen Zukauf im Bereich der unbemannten Fahrzeuge ausgeweitet. Rheinmetall hält 51% des Unternehmens, der Gründer und bisherige Alleineigentümer des Unternehmens, Vjekoslav Majetić, 49% der Anteile. Das Unternehmen wird seit Anfang Juli 2026 unter dem Namen Rheinmetall Unmanned Vehicles d.o.o. als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen in den Rheinmetall-Konzern einbezogen und Vehicle Systems zugeordnet. Durch den Zusammenschluss sollen anspruchsvolle Projekte realisiert und neue Standards im Bereich unbemannte Bodensysteme gesetzt werden. Basis der Aktivitäten ist die neu entwickelte modulare, schwere Hybrid-Plattform Komodo von DOK-ING, die eine Nutzlast von über 8,5 t hat.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
- Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- Geschäftsentwicklung der Segmente
- Aktualisierung der Chancen und Risiken
- Nachtragsbericht
- Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

- Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Finanzkalender 2026
- Impressum

WESENTLICHE GROßAUFTRÄGE

Verstärkung der Puma-Flotte der Bundeswehr

Zur Verstärkung ihrer Puma-Flotte hat die Bundeswehr die Projekt System & Management GmbH (PSM), ein Joint Venture von Rheinmetall und KNDS Deutschland (KNDS), mit der Lieferung von 200 Schützenpanzern Puma beauftragt. Im Dezember 2025 wurde ein Änderungsvertrag zum bestehenden Rahmenvertrag mit dem Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) unterzeichnet, der im Januar 2026 wirksam wurde. Die Beschaffung hat ein Gesamtvolumen von 3,5 MrdEUR (netto). Davon entfallen 2 MrdEUR auf die Rheinmetall-Tochter Rheinmetall Landsysteme GmbH, die Vehicle Systems zugerechnet wird. Rheinmetall und KNDS werden das Projekt als Unterauftragnehmer umsetzen. Die ersten Fahrzeuge sollen Mitte 2028 ausgeliefert werden.

Rahmenvertrag über Loitering Munition für Bundeswehr

Ende April 2026 haben die Bundeswehr und Rheinmetall einen neuen Rahmenvertrag über die Lieferung von Loitering Munition des Typs FV-014 unterzeichnet, der Digital Systems zugeordnet wird. Der Rahmenvertrag hat einen Wert im niedrigen einstelligen Milliardenbereich, der erste Abruf lag bei 250 MioEUR (netto) und wurde im April 2026 verbucht.

Lynx-Gefechtsfahrzeuge, Schiffe und Flugabwehr für Rumänien – Gesamtbeitrag zum Rheinmetall Nomination von 5,7 MrdEUR

Rumänien hat Rheinmetall mit der Durchführung umfangreicher Rüstungsprojekte beauftragt. Das Auftragspaket wurde am 29. Mai 2026 durch das Generaldirektorat Rüstung erteilt und erfolgt unter dem Security Action for Europe (SAFE)-Programm der Europäischen Union. Die Aufträge zur Fertigung von Gefechtsfahrzeugen, Flugabwehrsystemen, Munition und Munitionskomponenten sowie vier Marineschiffen belaufen sich auf einen Gesamtbeitrag zum Rheinmetall Nomination von 5,7 MrdEUR und werden den jeweiligen Segmenten zugeordnet. Rheinmetall wird zur Realisierung der Aufträge seine bereits seit vielen Jahren in Rumänien vorhandenen Kapazitäten deutlich ausweiten und auch einen Technologietransfer gewährleisten. Ein Großteil der Wertschöpfung erfolgt lokal.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
- Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- Geschäftsentwicklung der Segmente
- Aktualisierung der Chancen und Risiken
- Nachtragsbericht
- Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

- Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Finanzkalender 2026
- Impressum

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES RHEINMETALL-KONZERNS

Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Rheinmetall-Konzerns und der damit einhergehenden Fokussierung auf das militärische Geschäft wurde am 17. Dezember 2025 das zivile Geschäft als nicht fortgeführte Aktivität klassifiziert. Die Kennzahlen der Geschäftsentwicklung basieren auf den fortgeführten Aktivitäten, sofern nicht anders gekennzeichnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der Vorgaben des IFRS 5, infolge der Finalisierung von Kaufpreisallokationen der im Vorjahr erfolgten Akquisitionen sowie durch die zum 1. Januar 2026 erfolgte Reorganisation der Konzernstruktur angepasst.

Kennzahlen Rheinmetall-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)

MioEUR	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	H1 2026	H1 2025	Veränderung
Umsatz	3.289	1.949	1.340	5.227	3.749	1.477
Operatives Ergebnis	562	262	301	786	453	333
Operative Ergebnismarge	17,1%	13,4%	3,7%-P	15,0%	12,1%	3,0%-P
Operativer Free Cashflow	-1.331	-874	-458	-1.616	-631	-985
Cash Conversion Rate	-236,7%	-333,8%	97,1%-P	-205,4%	-139,3%	-66,2%-P

UMSATZ DEUTLICH GESTEIGERT

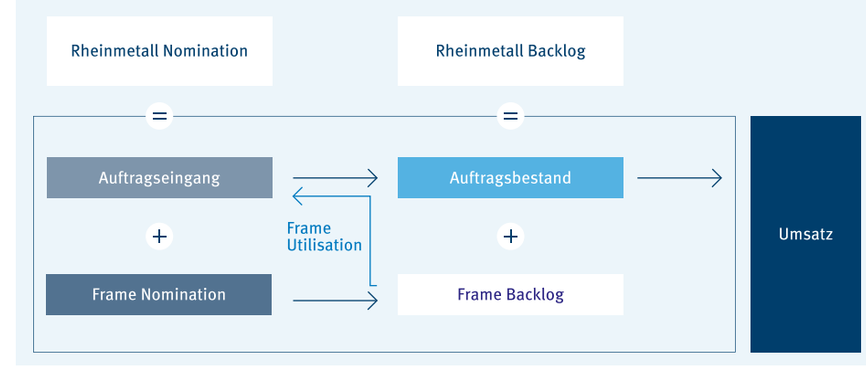
Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1.477 MioEUR oder 39,4% auf 5.227 MioEUR (Vorjahr: 3.749 MioEUR). Um Wechselkurseffekte von -14 MioEUR und M&A-Effekte von 374 MioEUR bereinigt, lag der Umsatz um 29,8% über dem Vorjahreswert.

Umsatz nach Regionen

MioEUR	H1 2026	H1 2025
Deutschland	1.983	1.226
Übriges Europa	2.195	1.612
Nord-, Mittel- und Südamerika	524	410
Asien und Vorderasien	259	221
Sonstige Regionen	265	280
Rheinmetall-Konzern	**5.227**	**3.749**

Der Inlandsanteil am Konzernumsatz lag im Berichtszeitraum bei 37,9% und damit über dem Wert des Vorjahres von 32,7%. Dies folgt der Rolle von Deutschland als führende Nation zur Stärkung der europäischen Verteidigungsfähigkeit. Die Region Amerika kommt auf einen Umsatzanteil von 10,0% (Vorjahr: 10,9%). Die Umsätze mit NATO-Mitgliedsstaaten, einschließlich Deutschland und der USA, stiegen infolge der anhaltenden geopolitischen Entwicklungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 um 47,4% auf 4.408 MioEUR.

RHEINMETALL BACKLOG AUF 80,5 MRDEUR ANGESTIEGEN



Als Bestandsgröße umfasst der Rheinmetall Backlog die Kennzahl Auftragsbestand sowie die Kennzahl Frame Backlog. Der Frame Backlog spiegelt die in Zukunft erwarteten Abrufe aus bestehenden Rahmenverträgen wider und wandelt sich bei Abruf durch den Kunden in Auftragsbestand um. Die aus dem Frame Backlog resultierenden Umsätze können in Abhängigkeit der finalen Abrufmengen abweichen. Der Rheinmetall Backlog stieg zum 30. Juni 2026 um 43,8% auf 80.467 MioEUR (Vorjahr: 55.972 MioEUR). Der Gesamtanteil des Rheinmetall Backlog mit NATO-Mitgliedsländern, NATO-Global-Partners und Other European NATO Partners (Partnership for Peace, PfP) konnte im ersten Halbjahr 2026 von 93,5% auf 94,9% gesteigert werden. Im Rheinmetall Backlog zum 30. Juni 2026 war erstmals Naval Systems mit einem Auftragsbestand von 6.255 MioEUR enthalten.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
- Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- Geschäftsentwicklung der Segmente
- Aktualisierung der Chancen und Risiken
- Nachtragsbericht
- Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

- Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Finanzkalender 2026
- Impressum

Rheinmetall Backlog

MioEUR	30.6.2026	30.6.2025	Veränderung
Frame Backlog	24.126	23.707	419
Auftragsbestand	56.342	32.266	24.076
Rheinmetall Backlog	**80.467**	**55.972**	**24.495**

Die Kennzahl Rheinmetall Nomination setzt sich zusammen aus den Kennzahlen Auftragseingang sowie der Flussgröße für das Sicherheitsgeschäft, dem Frame Nomination. Dieser bildet den erwarteten Wert neuer mit Kunden abgeschlossener Rahmenverträge ab. Der Frame Nomination stellt somit noch keine verbindlichen Kundenbestellungen dar, sodass tatsächliche Abrufmengen und daraus resultierende Umsätze variieren können. Der Frame Backlog wandelt sich durch als Auftragseingänge gezeigte Abrufe in Auftragsbestand. Innerhalb des Rheinmetall Nomination wird diese Veränderung als Frame Utilisation dargestellt. Der Rheinmetall Nomination lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 mit 16.238 MioEUR um 28,0% über dem Vorjahreswert von 12.688 MioEUR. Die Entwicklung ist insbesondere auf mehrere Großaufträge zurückzuführen. Der Gesamtanteil des Rheinmetall Nomination mit NATO-Mitgliedsländern, NATO-Global-Partners und Other European NATO Partners (Partnership for Peace, PfP) konnte von 94,3% leicht auf 94,9% gesteigert werden. Der Inlandsanteil des Rheinmetall Nomination lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 bei 40,3% (Vorjahr: 78,4%). Der Anteil des Rheinmetall Nomination, welcher mit Kunden im übrigen Europa erreicht wurde, stieg deutlich auf 52,3% (Vorjahr: 12,0%).

Rheinmetall Nomination

MioEUR	H1 2026	H1 2025	Veränderung
Frame Nomination	6.109	9.781	-3.672
Frame Utilisation	-4.817	-2.251	-2.566
Auftragseingang	14.946	5.159	9.787
Rheinmetall Nomination	**16.238**	**12.688**	**3.549**

OPERATIVES ERGEBNIS DEUTLICH ÜBER VORJAHRESWERT

Das operative Ergebnis verbesserte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 auf 786 MioEUR und lag damit um 333 MioEUR oder 73,6% über dem Vorjahreswert von 453 MioEUR. Die Steigerung des operativen Ergebnisses ist insbesondere auf das Umsatzwachstum zurückzuführen. Die operative Ergebnismarge stieg entsprechend auf 15,0% (Vorjahr: 12,1%).

Das operative Ergebnis wurde um Sondereffekte in Höhe von 24 MioEUR und um PPA-Effekte in Höhe von 99 MioEUR bereinigt. Letztere entfallen im Wesentlichen auf die Akquisition von Expal Systems im Geschäftsjahr 2023, die Akquisition von Loc Performance im Geschäftsjahr 2024 sowie die Akquisition von Naval Systems im Geschäftsjahr 2026.

Die Sondereffekte beinhalten auf Ebene von Digital Systems einen positiven Effekt in Höhe von 33 MioEUR aus der Fair Value-Bewertung der Anteile einer sonstigen Beteiligung. Gegenläufig wurden Aufwendungen in Höhe von 30 MioEUR bereinigt, welche im Zusammenhang mit einer zu Beginn des dritten Quartals 2026 beglichenen Verpflichtung zum Auskaufen des Mehrheitsgesellschafters aus der bislang At-Equity-bilanzierten Beteiligung Rheinmetall Arabia Simulation and Training LLC stehen. Auf Ebene von Naval Systems wurden Bereinigungen in Höhe von 23 MioEUR vorgenommen, welche insbesondere auf Belastungen infolge der Beendigung des Programms für die Fregatte F126 und die durch die Akquisition von Naval Systems entstehende Grunderwerbsteuerverpflichtung entfallen.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

Sondereffekte und PPA-Effekte

	Vehicle Systems		Weapon and Ammunition		Air Defence		Digital Systems		Naval Systems[1]		Sonstige/ Konsolidierung		Rheinmetall-Konzern	
MioEUR	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Operatives Ergebnis	**275**	**179**	**417**	**280**	**76**	**36**	**63**	**35**	**33**	**-**	**-77**	**-78**	**786**	**453**
PPA-Effekte	**-19**	**-28**	**-40**	**-46**	**-**	**-**	**-3**	**-4**	**-29**	**-**	**-8**	**-7**	**-99**	**-84**
Sondereffekte	**-**	**-**	**-**	**-**	**-1**	**-**	**3**	**16**	**-22**	**-**	**-4**	**1**	**-24**	**16**
davon Unternehmenstransaktionen	-	-	-	-	-	-	-	*16*	*-13*	-	-	-	*-13*	*15*
davon Restrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon Sonstige	-	-	-	-	*-1*	-	*3*	-	*-10*	-	*-4*	*1*	*-11*	*1*
EBIT	**256**	**152**	**377**	**234**	**76**	**36**	**63**	**47**	**-18**	**-**	**-89**	**-84**	**664**	**385**

[1] Berücksichtigung ab dem Akquisitionszeitpunkt (Closing am 27. Februar 2026).

OPERATIVER FREE CASHFLOW

Der operative Free Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten sank im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 985 MioEUR auf -1.616 MioEUR (Vorjahr: -631 MioEUR). Der Vorjahreszeitraum war durch hohe Anzahlungen von Kunden geprägt. Zusätzlich resultierte die Entwicklung aus dem Vorratsaufbau und der damit einhergehenden höheren Working Capital-Bindung für das angestrebte Umsatzwachstum.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 reduzierte sich die Cash Conversion Rate, die das Verhältnis zwischen dem operativen Free Cashflow und dem operativen Ergebnis darstellt, auf -205,4% (Vorjahr: -139,3%).

Herleitung des operativen Free Cashflow – fortgeführte Aktivitäten

MioEUR	H1 2026	H1 2025
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)	455	260
Abschreibungen	233	178
Dotierung von CTA-Vermögen zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen	-19	-12
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-1.918	-747
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**-1.250**	**-321**
Auszahlungen für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-374	-310
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für noch nicht begonnene Investitionen	8	-
Operativer Free Cashflow (fortgeführte Aktivitäten)	**-1.616**	**-631**

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
- Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- Geschäftsentwicklung der Segmente
- Aktualisierung der Chancen und Risiken
- Nachtragsbericht
- Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

- Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Finanzkalender 2026
- Impressum

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme des Rheinmetall-Konzerns stieg zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 3.865 MioEUR auf 20.637 MioEUR. Neben dem Geschäftswachstum ist die Entwicklung insbesondere auf die Akquisition der Naval Vessels Lürssen B.V. & Co. KG, Bremen, Deutschland zurückzuführen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen stieg im selben Zeitraum auf 39,9% (31. Dezember 2025: 35,0%).

Das Eigenkapital ist aufgrund der erfolgten Wandlungen der von Rheinmetall ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen angestiegen. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2026 lag bei 28,0% (31. Dezember 2025: 33,5%). Die Nettofinanzverbindlichkeiten aus fortgeführten Aktivitäten sind zum Ende des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2026 auf -2.722 MioEUR gesunken (31. Dezember 2025: 369 MioEUR). Die Veränderung ist neben dem Rückgang der liquiden Mittel im Wesentlichen auf die Aufnahme eines syndizierten Kredits (Club Deal) in Höhe von 1.000 MioEUR (Nennbetrag), die Platzierung einer Anleihe in Höhe von 500 MioEUR (Nennbetrag) sowie der Aufnahme von kurzfristigen Termingeldern in Höhe von 550 MioEUR zurückzuführen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

MioEUR	30.6.2026	%	31.12.2025	%
Langfristige Vermögenswerte	8.233	39,9	5.871	35,0
Kurzfristige Vermögenswerte	12.404	60,1	10.901	65,0
Summe Aktiva	**20.637**	**100,0**	**16.772**	**100,0**
Eigenkapital	5.769	28,0	5.614	33,5
Langfristige Verbindlichkeiten	2.488	12,1	2.086	12,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	12.380	60,0	9.071	54,1
Summe Passiva	**20.637**	**100,0**	**16.772**	**100,0**

INVESTITIONEN

Die Investitionsentscheidungen des Rheinmetall-Konzerns zielten auch im ersten Halbjahr 2026 darauf ab, die Leistungsfähigkeit der operativen Einheiten zu steigern und die Technologiekompetenz weiter auszubauen.

Investitionen

MioEUR	H1 2026	H1 2025
Vehicle Systems	87	67
Weapon and Ammunition	184	188
Air Defence	24	17
Digital Systems	57	57
Naval Systems	5	-
Sonstige/Konsolidierung	45	37
Rheinmetall-Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	**403**	**366**

Vor dem Hintergrund der infolge des Ukraine-Krieges eingeleiteten Zeitenwende hat der Konzern auch in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 weiterhin in den Ausbau von Kapazitäten und den Aufbau neuer Fertigungsstätten investiert. Als Folge davon beliefen sich die Investitionen der fortgeführten Aktivitäten in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 auf 374 MioEUR (Vorjahr: 310 MioEUR). Bezogen auf den Konzernumsatz entspricht dies einer Investitionsquote von 7,7% (Vorjahr: 9,8%). 29 MioEUR des Investitionsvolumens der fortgeführten Aktivitäten entfielen auf Leasingverhältnisse gemäß IFRS 16 (Vorjahr: 56 MioEUR) und waren damit nicht unmittelbar zahlungswirksam.

Durch Kapitalzuführungen haben sich andere Gesellschafter in Höhe von 21 MioEUR im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 (Vorjahr: 37 MioEUR) an den Investitionen beteiligt.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
- Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- Geschäftsentwicklung der Segmente
- Aktualisierung der Chancen und Risiken
- Nachtragsbericht
- Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

- Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Finanzkalender 2026
- Impressum

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

VEHICLE SYSTEMS

Kennzahlen Vehicle Systems

MioEUR	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	H1 2026	H1 2025	Veränderung
Umsatz	1.446	945	501	2.431	1.898	533
Rheinmetall Nomination	4.454	963	3.492	6.691	1.429	5.262
Frame Nomination	*3.409*	*-*	*3.409*	*3.409*	*74*	*3.335*
Frame Utilisation	*-3.504*	*-85*	*-3.419*	*-3.515*	*-85*	*-3.430*
Auftragseingang	*4.550*	*1.048*	*3.502*	*6.797*	*1.440*	*5.357*
Rheinmetall Backlog (30.6.)	-	-	-	28.829	20.457	8.372
Frame Backlog (30.6.)	*-*	*-*	*-*	*4.090*	*4.454*	*-364*
Auftragsbestand (30.6.)	*-*	*-*	*-*	*24.739*	*16.003*	*8.737*
Operatives Ergebnis	180	98	82	275	179	95
Operative Ergebnismarge	12,5%	10,4%	2,1%-P	11,3%	9,4%	1,9%-P
Investitionen	46	37	9	87	67	20
Operativer Free Cashflow	-550	-286	-264	-557	-617	60

Der Umsatz bei Vehicle Systems erhöhte sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 deutlich um 533 MioEUR oder 28,1% auf 2.431 MioEUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Lieferung taktischer Fahrzeugprogramme, wie zum Beispiel den Radpanzer, für den deutschen und europäische Kunden sowie logistischer Fahrzeuge für den deutschen Kunden zurückzuführen.

Der Rheinmetall Nomination stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 um 5.262 MioEUR auf 6.691 MioEUR (Vorjahr: 1.429 MioEUR). Zu den bedeutenden Aufträgen gehörten eine Beauftragung über 298 Lynx-Fahrzeuge aus Rumänien im Rahmen des EU-SAFE-Programms und die Erweiterung des deutschen Kundenauftrags für den Schützenpanzer Puma.

Das operative Ergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 95 MioEUR bzw. 53,2% auf 275 MioEUR (Vorjahr: 179 MioEUR). Im Wesentlichen ist der Anstieg auf das gestiegene Umsatzvolumen sowie einen veränderten Produktmix im Bereich der logistischen Fahrzeuge zurückzuführen. Die operative Ergebnismarge erhöhte sich um 1,9 Prozentpunkte auf 11,3% (Vorjahr: 9,4%).

Die Investitionen lagen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 mit 87 MioEUR um 20 MioEUR über dem Vorjahreswert von 67 MioEUR. Der Anstieg resultiert aus Investitionen in neue Kampfpanzerprojekte.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich der operative Free Cashflow im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 um 60 MioEUR auf -557 MioEUR (Vorjahr: -617 MioEUR). Der durch das Umsatzwachstum bedingte Working Capital-Aufbau wurde dabei vor allem durch die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 erhaltene Anzahlung des deutschen Kunden für den Radschützenpanzer Schakal abgeschwächt.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

WEAPON AND AMMUNITION

Kennzahlen Weapon and Ammunition

MioEUR	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	H1 2026	H1 2025	Veränderung
Umsatz	1.156	724	432	1.757	1.323	434
Rheinmetall Nomination	1.292	1.325	-33	3.097	2.151	946
Frame Nomination	*-253*	*433*	*-686*	*531*	*433*	*98*
Frame Utilisation	*-14*	*-167*	*153*	*-36*	*-222*	*186*
Auftragseingang	*1.559*	*1.059*	*500*	*2.603*	*1.940*	*663*
Rheinmetall Backlog (30.6.)	-	-	-	25.274	21.593	3.681
Frame Backlog (30.6.)	-	-	-	*11.342*	*11.136*	*206*
Auftragsbestand (30.6.)	-	-	-	*13.932*	*10.457*	*3.475*
Operatives Ergebnis	298	164	134	417	280	137
Operative Ergebnismarge	25,8%	22,7%	3,1%-P	23,7%	21,2%	2,5%-P
Investitionen	113	118	-5	184	188	-4
Operativer Free Cashflow	-158	-132	-26	-370	-39	-331

Der Umsatz von Weapon and Ammunition stieg in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 deutlich um 32,8% auf 1.757 MioEUR (Vorjahr: 1.323 MioEUR). Der Umsatzzuwachs von 434 MioEUR ist im Wesentlichen auf ein Munitionspaket für Ungarn sowie Artillerie- und Mittelkalibermunition für die Ukraine zurückzuführen.

Der Rheinmetall Nomination erhöhte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 auf 3.097 MioEUR und lag damit um 946 MioEUR über dem Vorjahreszeitraum. Zu den bedeutenden Aufträgen zählten ein Mittelkalibermunitionsauftrag aus Rumänien im Rahmen des EU-SAFE-Programms, Panzermunitionsaufträge für Polen sowie Artilleriegeschosse und -waffenanlagen für Deutschland und mehrere osteuropäische Länder.

Das operative Ergebnis lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 mit 417 MioEUR um 137 MioEUR oder 48,7% über dem Vorjahreswert. Wesentlicher Treiber hierfür war das deutlich gestiegene Umsatzvolumen. Die operative Ergebnismarge erhöhte sich in der Folge auf 23,7% (Vorjahr: 21,2%).

Die Investitionen beliefen sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 auf 184 MioEUR und lagen damit auf dem Vorjahresniveau von 188 MioEUR. Die Investitionen bezogen sich weiterhin auf Transformations- und Kapazitätserweiterungsprojekte in mehreren Gesellschaften. Dazu zählen im Wesentlichen die Kapazitätserweiterung für die Rohrfertigung in Großbritannien, der Aufbau eines neuen Werkes in Litauen und der Ausbau der Pulverfertigung bei der Nitrochemie Aschau.

Der operative Free Cashflow reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 331 MioEUR auf -370 MioEUR (Vorjahr: -39 MioEUR). Die Reduktion gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus einer höheren Working-Capital-Bindung, die durch das erwartete Umsatzwachstum im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 bedingt ist.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

AIR DEFENCE

Kennzahlen Air Defence

MioEUR	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	H1 2026	H1 2025	Veränderung
Umsatz	285	160	125	478	295	183
Rheinmetall Nomination	1.366	99	1.268	1.534	249	1.285
Frame Nomination	-	-	-	-	-	-
Frame Utilisation	-	-	-	-	-	-
Auftragseingang	*1.366*	*99*	*1.268*	*1.534*	*249*	*1.285*
Rheinmetall Backlog (30.6.)	-	-	-	4.218	2.349	1.870
Frame Backlog (30.6.)	-	-	-	-	-	-
Auftragsbestand (30.6.)	-	-	-	*4.218*	*2.349*	*1.870*
Operatives Ergebnis	46	20	27	76	36	40
Operative Ergebnismarge	16,3%	12,3%	4,0%-P	16,0%	12,4%	3,6%-P
Investitionen	14	14	-1	24	17	7
Operativer Free Cashflow	-173	-112	-62	-408	-117	-291

Der Umsatz von Air Defence lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 mit 478 MioEUR um 183 MioEUR über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 295 MioEUR). Der Umsatzzuwachs von 62,1% ist im Wesentlichen auf den Projektfortschritt bei der Fertigung von Skynex- und Skyranger-Flugabwehrsysteme für europäische Kunden zurückzuführen.

Der Rheinmetall Nomination erhöhte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich um 1.285 MioEUR oder 516,9% auf 1.534 MioEUR (Vorjahr: 249 MioEUR). Größere Einzelbeauftragungen bezogen sich auf die Lieferung weiterer Skyranger- und Skynex Flugabwehrsysteme für einen europäischen und einen internationalen Kunden.

Das operative Ergebnis hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 mehr als verdoppelt. Es stieg deutlich um 40 MioEUR oder 109,3% auf 76 MioEUR (Vorjahr: 36 MioEUR). Wesentlicher Treiber hierfür war das deutlich gestiegene Umsatzvolumen. Die operative Ergebnismarge erhöhte sich in der Folge auf 16,0% (Vorjahr: 12,4%).

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 sind die Investitionen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7 MioEUR auf 24 MioEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Umgestaltung des Areals am Standort Zürich sowie die Modernisierung und Erweiterung von Maschinenparks an mehreren Standorten zurückzuführen.

Der operative Free Cashflow verringerte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 um 291 MioEUR auf -408 MioEUR (Vorjahr: -117 MioEUR). Der Rückgang ist auf höhere Auszahlungen an Lieferanten zur Sicherung des Umsatzwachstums sowie geringere Anzahlungen von Kunden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

DIGITAL SYSTEMS

Kennzahlen Digital Systems

MioEUR	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	H1 2026	H1 2025	Veränderung
Umsatz	471	363	108	820	664	156
Rheinmetall Nomination	3.888	202	3.686	4.702	9.744	-5.042
Frame Nomination	*1.700*	-	*1.700*	*2.169*	*9.274*	*-7.104*
Frame Utilisation	*-874*	*-3*	*-871*	*-1.266*	*-1.944*	*678*
Auftragseingang	*3.062*	*205*	*2.857*	*3.798*	*2.414*	*1.384*
Rheinmetall Backlog (30.6.)	-	-	-	20.646	14.829	5.817
Frame Backlog (30.6.)	-	-	-	*8.694*	*8.117*	*578*
Auftragsbestand (30.6.)	-	-	-	*11.951*	*6.712*	*5.239*
Operatives Ergebnis	45	25	20	63	35	28
Operative Ergebnismarge	9,6%	6,9%	2,7%-P	7,7%	5,3%	2,5%-P
Investitionen	48	32	16	57	57	-
Operativer Free Cashflow	-200	-320	120	-105	184	-289

Der Umsatz von Digital Systems lag in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 mit 820 MioEUR um 23,5% über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 664 MioEUR). Der Umsatzzuwachs von 156 MioEUR ist im Wesentlichen auf die Digitalisierungsprojekte TaWAN und D-LBO sowie auf den Hochlauf der Projekte Nah- und Nächstbereichsschutz zurückzuführen.

Der Rheinmetall Nomination verringerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5.042 MioEUR oder 51,7% auf 4.702 MioEUR. Der Vorjahreszeitraum war durch die großen Beauftragungen der Rahmenverträge für das Digitalisierungsprogramm TaWAN sowie die Nachbeschaffung der Soldatensysteme IdZ-ES geprägt. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 erfolgte die Bestellung von Spähfahrzeugen für den deutschen Kunden und es wurde ein Rahmenvertrag zur Lieferung von Loitering-Munition-Systemen (FV-014) abgeschlossen. Darüber hinaus hat Digital Systems – als Mitglied eines internationalen Konsortiums – einen Auftrag zur Digitalisierung der Gefechtsausbildung für einen europäischen Kunden erhalten.

Das operative Ergebnis stieg im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 deutlich um 28 MioEUR oder 81,3% auf 63 MioEUR (Vorjahr: 35 MioEUR). Wesentlicher Treiber hierfür war das deutlich gestiegene Umsatzvolumen. Die operative Ergebnismarge erhöhte sich in der Folge auf 7,7% (Vorjahr: 5,3%).

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 lagen die Investitionen mit 57 MioEUR auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 57 MioEUR). Im ersten Halbjahr 2026 bezogen sich die wesentlichen Investitionen auf Referenzfahrzeuge für das Digitalisierungsprojekt TaWAN.

Der operative Free Cashflow verringerte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 um 289 MioEUR auf -105 MioEUR (Vorjahr: 184 MioEUR). Wesentlicher Treiber im Vorjahreszeitraum waren die erhaltenen Anzahlungen aus dem TaWAN-Rahmenvertrag.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

NAVAL SYSTEMS

Kennzahlen Naval Systems

MioEUR	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung	H1 2026[1]	H1 2025	Veränderung
Umsatz	257	-	257	334	-	334
Rheinmetall Nomination	1.001	-	1.001	1.004	-	1.004
Frame Nomination	-	-	-	-	-	-
Frame Utilisation	-	-	-	-	-	-
Auftragseingang	*1.001*	-	*1.001*	*1.004*	-	*1.004*
Rheinmetall Backlog (30.6.)	-	-	-	6.255	-	6.255
Frame Backlog (30.6.)	-	-	-	-	-	-
Auftragsbestand (30.6.)	-	-	-	*6.255*	-	*6.255*
Operatives Ergebnis	25	-	25	33	-	33
Operative Ergebnismarge	9,7%	-	9,7%-P	9,8%	-	9,8%-P
Investitionen	4	-	4	5	-	5
Operativer Free Cashflow	-117	-	-117	-166	-	-166

[1] Berücksichtigung ab dem Akquisitionszeitpunkt (Closing am 27. Februar 2026).

Naval Systems erzielte in den ersten vier Monaten nach der Übernahme Ende Februar 2026 einen Umsatz von 334 MioEUR. Der Umsatz resultierte im Wesentlichen aus den laufenden Schiff-Neubauprogrammen. Wesentliche Beiträge leisteten dabei das deutsche Flottendienstboot (FDB424), die fünf Korvetten der Braunschweig-Klasse (K130), der Marinebetriebstoffversorger (MBV707) sowie das bulgarische Multi-Purpose Modular Patrol Vessel (MMPV90). Im Bereich Repair und Refit wurden seit der Übernahme Ende Februar 2026 Serviceumsätze in Höhe von 39 MioEUR erwirtschaftet, wesentlich geprägt durch den laufenden Instandsetzungsauftrag an der Fregatte „Rheinland-Pfalz“.

Für den Rheinmetall Nomination wurden in den vier Monaten nach der Übernahme Ende Februar 2026 Auftragseingänge in Höhe von 1.004 MioEUR erfasst. Der im Rahmen des EU-SAFE-Programms erteilte Auftrag der rumänischen Regierung über den Bau von vier Marineschiffen im Wert von 920 MioEUR leistete den größten Beitrag. Weitere 80 MioEUR steuerten der Bereich Repair und Refit bei. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2026 lag bei 6.255 MioEUR.

Das operative Ergebnis belief sich in den ersten vier Monaten nach der Übernahme Ende Februar 2026 auf 33 MioEUR. Die operative Ergebnismarge lag somit bei 9,8%.

Die Investitionen lagen in den vier Monaten nach der Übernahme Ende Februar 2026 bei 5 MioEUR. Diese entfielen im Wesentlichen auf Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Modernisierung der Werftinfrastruktur.

Der operative Free Cashflow belief sich in den ersten vier Monaten nach der Übernahme Ende Februar 2026 auf -166 MioEUR bedingt durch Working Capital-Veränderungen, die insbesondere aus einem Anstieg in den Vertragsvermögenswerten resultieren.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

AKTUALISIERUNG DER CHANCEN UND RISIKEN

EFFEKTIVES RISIKOMANAGEMENT

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effektiven Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall-Konzern begrenzt und überschaubar. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Die Chancen und Risiken zur voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall-Konzerns sind im Wesentlichen unverändert und werden im ››Geschäftsbericht 2025 unter dem zusammengefassten Lagebericht im Kapitel *Risiko- und Chancenbericht* ausführlich beschrieben.

Durch die Kriegshandlungen im Nahen Osten im Laufe des ersten Halbjahres 2026 haben sich keine wesentliche Änderungen der Risikosituation ergeben. Angesichts der weiterhin sehr angespannten geopolitischen Situation werden die weltweiten Verteidigungsausgaben in diesem Jahr weiterhin auf einem hohen Niveau erwartet, sodass sich die Chancen für Rheinmetall durch steigende Verteidigungsausgaben, insbesondere durch erhöhte Munitionsbedarfe, weiter festigen. Von den aus der Situation im Nahen Osten resultierenden gestiegenen Energiepreisen ist Rheinmetall hingegen nur moderat betroffen. Bereits getätigte Preisabsicherungen im Rahmen der Risikostrategie und die vertraglichen Vereinbarungen zur Kostenweitergabe mit den Kunden reduzieren das kurzfristig bestehende Risiko weiter.

Die mittel- und langfristigen Auswirkungen durch die Beendigung des Programms für die Fregatte F126 Ende Juni 2026 auf die Chancen- und Risikosituation von Rheinmetall werden derzeit analysiert.

NACHTRAGSBERICHT

Die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang zum Konzernzwischenabschluss unter ››Ziffer (13) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag erläutert.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

AUSBLICK

DIE WELTWIRTSCHAFT EXPANDIERT IM JAHR 2026 NUR IN MÄßIGEM TEMPO

Die Entwicklung der Weltwirtschaft ist weiterhin durch die verschiedenen Krisenherde in der Ukraine und insbesondere im Nahen Osten sowie durch die politischen Entscheidungen zur Handels- und Zollpolitik geprägt. Bis ein weitgehend normaler Schiffsverkehr und Handel sichergestellt werden kann und bis die Öl- und Gasförderanlagen wieder instandgesetzt bzw. hochgefahren sein werden, wird die globale Konjunkturdynamik weiterhin beeinträchtigt werden. Die Erwartungen für die Entwicklung der weltweiten Wirtschaftsleistung liegt im aktuellen Jahr bei lediglich 3%. Damit wurde die Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Beginn des Jahres um 0,3 Prozentpunkte nach unten revidiert. Für die Industrieländer wird ein Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 1,7% angenommen und die Prognose wurde im Vergleich zum Jahresbeginn um 0,1 Prozentpunkte nach unten angepasst. Der Ausblick für die Schwellen- und Entwicklungsländer fällt mit einem Plus von 3,8% um 0,4 Prozentpunkte geringer aus als in der IWF-Prognose vom Januar veranschlagt. Beim Welthandel mit Gütern und Dienstleistungen geht der IWF in diesem Jahr von einem geringeren Plus von 3,5% aus, nach einem Anstieg von 5,0% im vergangenen Jahr.

Die US-Wirtschaft dürfte im Jahr 2026 um 2,3% expandieren, leicht geringer als noch zu Jahresbeginn erwartet. Für die Eurozone wird für das Jahr 2026 ein Wachstum von nur 0,9% prognostiziert. Die geopolitische Lage erhöht die wirtschaftliche Unsicherheit und wirkt insbesondere auf die Investitionsentscheidungen weiterhin hemmend. Auch in Deutschland dürfte die wirtschaftliche Dynamik verhalten bleiben. Das vorausgesagte Wirtschaftswachstum wurde um 0,4 Prozentpunkte auf 0,7% gesenkt. Zeitgleich ist für die globale Inflationsrate mit einem spürbaren Aufwärtsdruck zu rechnen. Die Teuerung dürfte im Jahr 2026 bei 4,7% liegen.

AUSGABEN FÜR VERTEIDIGUNG BLEIBEN GLOBAL UND IN RHEINMETALLS KERNMÄRKTEN AUF EINEM HOHEN NIVEAU

Angesichts der weiterhin hohen geopolitischen Risiken sollen die weltweiten Verteidigungsausgaben nach den Prognosen von Jane's in diesem Jahr mit 2.822 MrdUSD weiterhin auf einem hohen Niveau verbleiben (Vorjahr: 2.961 MrdUSD). Sie übersteigen damit die noch vor dem Krieg in der Ukraine abgegebene Prognose, bewegen sich aber um 4,7% unter dem Vorjahreswert.

Nordamerika und Asien-Pazifik bleiben mit 970 MrdUSD bzw. 689 MrdUSD in diesem Jahr die Regionen mit den höchsten Verteidigungsausgaben. In den USA gehen die Experten unverändert für das Jahr 2026 von etwas niedrigeren Verteidigungsausgaben aus, nach 1.125 MrdUSD im Jahr zuvor. Ein Grund hierfür ist, neben budgettechnischen Sondereffekten, der Plan der US-Regierung, Europa stärker in die Pflicht zu nehmen und die eigenen militärischen Beiträge und Waffenlieferungen für die NATO und auch die Ukraine sowie bestimmte weitere Krisengebiete zu senken, damit insbesondere die europäischen Bündnispartner eigene strategische Lücken schließen.

Die Prognosen für Europa wurden im Vergleich zum Jahresanfang angehoben. Für Westeuropa prognostiziert Jane's für das laufende Jahr 2026 Ausgaben in Höhe von 525 MrdUSD und damit ein Plus um 10,7% im Vergleich zum Vorjahr. Die Verteidigungsausgaben in Osteuropa befinden sich weiterhin auf einem historischen Höchststand. Im Vorjahresvergleich ergibt sich aus den Prognosen von Jane's zwar ein Rückgang um 7,0% auf 147 MrdUSD für das Jahr 2026. In der Region kann es aber zu Schwankungen kommen, da hohe Inflationsraten oder steigende Materialkosten in einzelnen Ländern die Budgets aufzehren. Zudem fließen Gelder in langfristige Rüstungsprojekte, deren Auszahlung über mehrere Jahre gestreckt wird.

Die Rüstungsausgaben in Deutschland werden laut Jane's im Jahr 2026 auf 128 MrdUSD steigen (Vorjahr: 105 MrdUSD) und damit über den Annahmen zu Jahresbeginn liegen. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung um 21,9%.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

AKTUELLE JAHRESPROGNOSE

Nach Bewertung der kurzfristigen Auswirkungen der Ende Juni 2026 verkündeten Beendigung des Programms für die Fregatte F126 ergibt sich folgende Anpassung der Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2026:

Die Umsatzerwartung von Naval Systems und somit auch des Konzerns reduziert sich im laufenden Geschäftsjahr 2026 um 300 MioEUR. In diesem Zusammenhang wird die operative Ergebnismarge für Naval Systems für das laufende Geschäftsjahr 2026 auf 10%-11% angepasst.

Rheinmetall-Konzern – prognostizierter Geschäftsverlauf 2026

	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 (Halbjahresfinanzbericht 2026)	Prognose für das Geschäftsjahr 2026 (Geschäftsbericht 2025)	2025
Umsatz			
Konzern	**13,7 MrdEUR bis 14,2 MrdEUR** (organisches Umsatzwachstum 28% bis 31%)	14,0 MrdEUR bis 14,5 MrdEUR (organisches Umsatzwachstum 28% bis 31%)	9.935 MioEUR
Vehicle Systems	5,9 MrdEUR bis 6,0 MrdEUR	5,9 MrdEUR bis 6,0 MrdEUR	4.992 MioEUR
Weapon and Ammunition	4,9 MrdEUR bis 5,0 MrdEUR	4,9 MrdEUR bis 5,0 MrdEUR	3.532 MioEUR
Air Defence	0,9 MrdEUR bis 1,0 MrdEUR	0,9 MrdEUR bis 1,0 MrdEUR	769 MioEUR
Digital Systems	2,2 MrdEUR bis 2,3 MrdEUR	2,2 MrdEUR bis 2,3 MrdEUR	1.766 MioEUR
Naval Systems	**1,0 MrdEUR bis 1,2 MrdEUR**	1,3 MrdEUR bis 1,5 MrdEUR	n.a.
Operative Ergebnismarge			
Konzern	Rund 19%	Rund 19%	18,5%
Vehicle Systems	12% bis 13%	12% bis 13%	11,7%
Weapon and Ammunition	29% bis 30%	29% bis 30%	29,3%
Air Defence	Rund 19%	Rund 19%	17,4%
Digital Systems	Rund 12%	Rund 12%	13,0%
Naval Systems	**10% bis 11%**	11% bis 13%	n.a.
Cash Conversion Rate			
Konzern	>40%	>40%	66,2%

Die weiteren der Jahresprognose zugrundeliegenden Annahmen haben Bestand und finden sich mit den weiteren Ausführungen im ››Geschäftsbericht 2025 unter dem zusammengefassten Lagebericht im Kapitel Prognosebericht.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS



RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q2 2026	Q2 2025	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse	**3.289**	**1.949**	**5.227**	**3.749**
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	133	341	654	574
Gesamtleistung	**3.421**	**2.290**	**5.881**	**4.323**
Sonstige betriebliche Erträge	76	37	107	60
Materialaufwand	1.762	1.204	3.026	2.223
Personalaufwand	729	573	1.400	1.132
Abschreibungen	131	91	233	178
Sonstige betriebliche Aufwendungen	401	241	679	455
Ergebnis aus At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-	-2	7	-7
Sonstiges Finanzergebnis	8	2	6	-4
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	**483**	**220**	**664**	**385**
Zinserträge	2	-3	8	-1
Zinsaufwendungen	26	12	54	38
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	**459**	**205**	**618**	**346**
Ertragsteuern	-122	-47	-163	-86
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	**337**	**158**	**455**	**260**
davon auf andere Gesellschafter entfallend	*44*	*26*	64	50
davon auf Aktionäre der Rheinmetall AG entfallend	*293*	*131*	391	209
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-170	-1	-160	5
davon auf andere Gesellschafter entfallend	*-1*	-	-2	-
davon auf Aktionäre der Rheinmetall AG entfallend	*-169*	*-1*	-158	5
Ergebnis nach Steuern	**167**	**157**	**295**	**264**
davon auf andere Gesellschafter entfallend	*43*	*27*	62	50
davon auf Aktionäre der Rheinmetall AG entfallend	*124*	*130*	233	214
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**2,66 EUR**	**2,88 EUR**	**5,03 EUR**	**4,79 EUR**
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	6,30 EUR	2,91 EUR	8,43 EUR	4,69 EUR
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-3,64 EUR	-0,03 EUR	-3,40 EUR	0,10 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**2,66 EUR**	**2,82 EUR**	**5,03 EUR**	**4,76 EUR**
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten	6,30 EUR	2,84 EUR	8,43 EUR	4,66 EUR
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-3,64 EUR	-0,02 EUR	-3,40 EUR	0,10 EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Gesamtergebnisrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	Q2 2026	Q2 2025	H1 2026	H1 2025
Ergebnis nach Steuern	**167**	**157**	**295**	**264**
Neubewertung Nettoschuld aus Pensionen	12	1	20	49
Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-5	-	-5	-
Beträge, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	**7**	**1**	**15**	**48**
Wertänderung derivativer Finanzinstrumente (Cash Flow Hedge)	26	-13	23	-13
Unterschied aus Währungsumrechnung	32	-99	65	-164
Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	26	-4	18	-3
Beträge, die in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden	**83**	**-116**	**106**	**-180**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**90**	**-115**	**121**	**-132**
Gesamtergebnis	**257**	**42**	**416**	**133**
davon entfallen auf:				
andere Gesellschafter	*127*	*8*	190	25
Aktionäre der Rheinmetall AG	*129*	*34*	226	108

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

KONZERNBILANZ

Bilanz des Rheinmetall-Konzerns zum 30. Juni 2026

MioEUR	30.6.2026	31.12.2025
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.198	1.354
Übrige immaterielle Vermögenswerte	1.767	1.244
Nutzungsrechte	401	338
Sachanlagen	2.460	1.962
Investment Property	17	2
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	284	213
Sonstige langfristige Vermögenswerte	822	592
Latente Steuern	285	165
Langfristige Vermögenswerte	**8.233**	**5.871**
Vorräte	6.248	4.721
Vertragsvermögenswerte	1.446	957
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.654	1.907
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	639	384
Ertragsteuerforderungen	16	11
Liquide Mittel	255	1.650
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.146	1.270
Kurzfristige Vermögenswerte	**12.404**	**10.901**
Summe Aktiva	**20.637**	**16.772**

Bilanz des Rheinmetall-Konzerns zum 30. Juni 2026

MioEUR	30.6.2026	31.12.2025
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	120	118
Kapitalrücklagen	1.622	1.394
Gewinnrücklagen	3.234	3.503
Eigene Aktien	-4	-4
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	**4.971**	**5.011**
Anteile anderer Gesellschafter	797	604
Eigenkapital	**5.769**	**5.614**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	295	278
Langfristige sonstige Rückstellungen	321	280
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.238	1.155
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	50	10
Latente Steuern	584	363
Langfristige Verbindlichkeiten	**2.488**	**2.086**
Kurzfristige sonstige Rückstellungen	1.251	891
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.740	126
Vertragsverbindlichkeiten	6.265	5.642
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.818	1.186
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	405	318
Ertragsteuerverpflichtungen	168	200
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	733	708
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**12.380**	**9.071**
Summe Passiva	**20.637**	**16.772**

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	H1 2026	H1 2025
Ergebnis nach Steuern	295	264
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	277	242
Wertminderungen/-aufholungen auf langfristige Vermögenswerte der nicht fortgeführten Aktivitäten	212	-
Dotierung von CTA-Vermögen zur Absicherung von Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen	-23	-16
Sonstige Veränderung Pensionsrückstellungen	-17	1
Ergebnis aus Anlagenabgängen und Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften	-	13
Veränderung sonstige Rückstellungen	62	-15
Veränderung Working Capital	-1.793	-669
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	-206	-100
Anteiliges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	-8	4
Erhaltene Dividenden von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	3	8
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-68	-25
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit[1]	**-1.266**	**-292**
davon fortgeführte Aktivitäten	*-1.250*	*-321*
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	*-16*	*29*
Auszahlungen für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-402	-352
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für noch nicht begonnene Investitionen	8	-
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	5	8
Auszahlungen/Einzahlungen aus Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und Finanzanlagen	-	4
Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und Finanzanlagen	-1.039	-5

Kapitalflussrechnung des Rheinmetall-Konzerns

MioEUR	H1 2026	H1 2025
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-1.429**	**-345**
davon fortgeführte Aktivitäten	*-1.440*	*-349*
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	*11*	*5*
Dividende Rheinmetall AG	-535	-369
Sonstige Gewinnausschüttungen	-19	-19
Anteilserhöhung an konsolidierten Tochtergesellschaften	21	37
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	2.107	719
Rückführung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-292	-544
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**1.281**	**-175**
davon fortgeführte Aktivitäten	*1.340*	*-188*
davon nicht fortgeführte Aktivitäten	*-59*	*13*
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	**-1.413**	**-812**
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	11	-21
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	**-1.402**	**-833**
Liquide Mittel 1.1.	**1.758**	**1.184**
Liquide Mittel 30.6.	**356**	**352**
Liquide Mittel der nicht fortgeführten Aktivitäten 30.6.	101	-
Liquide Mittel laut Konzernbilanz 30.6.	**255**	**352**

[1] Darin enthalten: Zahlungssaldo Zinsen: -16 MioEUR (Vorjahr: -35 MioEUR); Zahlungssaldo Ertragsteuern: -216 MioEUR (Vorjahr: -122 MioEUR).

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen Gesamt	Eigene Aktien	Eigenkapital Aktionäre der Rheinmetall AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
Stand 1.1.2025	**112**	**696**	**3.247**	**-4**	**4.050**	**414**	**4.465**
Ergebnis nach Steuern	-	-	214	-	214	50	264
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-106	-	-106	-25	-132
Gesamtergebnis	**-**	**-**	**108**	**-**	**108**	**25**	**133**
Dividendenzahlung	-	-	-369	-	-369	-19	-387
Veränderungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung	6	663	-	-	669	-	669
Übrige Veränderungen	-	4	-9	-	-5	37	33
Stand 30.6.2025	**117**	**1.363**	**2.978**	**-4**	**4.454**	**458**	**4.912**
Stand 1.1.2026	**118**	**1.394**	**3.503**	**-4**	**5.011**	**603**	**5.614**
Ergebnis nach Steuern	-	-	233	-	233	62	295
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-7	-	-7	128	121
Gesamtergebnis	**-**	**-**	**226**	**-**	**226**	**190**	**416**
Dividendenzahlung	-	-	-535	-	-535	-19	-554
Veränderungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung	2	220	-	-	222	-	222
Umbuchungen	-	-	-2	-	-2	2	-
Übrige Veränderungen	-	8	41	-	49	21	70
Stand 30.6.2026	**120**	**1.622**	**3.234**	**-4**	**4.971**	**797**	**5.769**

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

Zusammensetzung der Gewinnrücklagen

MioEUR	Unterschied aus Währungsumrechnung	Neubewertung Nettoschuld Pensionen	Sicherungsgeschäfte	Sonstiges Ergebnis von At-Equity-bilanzierten Beteiligungen	Übrige Rücklagen	Gewinnrücklagen Gesamt
Stand 1.1.2025	**102**	**-80**	**1**	**21**	**3.203**	**3.247**
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	214	214
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-149	49	-3	-3	-	-106
Gesamtergebnis	**-149**	**49**	**-3**	**-3**	**214**	**108**
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-369	-369
Übrige Veränderung	-	1	-1	-	-9	-9
Stand 30.6.2025	**-47**	**-31**	**-2**	**18**	**3.039**	**2.978**
Stand 1.1.2026	**-46**	**-31**	**35**	**25**	**3.521**	**3.503**
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	233	233
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-48	20	8	13	-	-7
Gesamtergebnis	**-48**	**20**	**8**	**13**	**233**	**226**
Dividendenzahlung	-	-	-	-	-535	-535
Umbuchung	-	-	-	-	-2	-2
Übrige Veränderung	-	-	-	-	41	41
Stand 30.6.2026	**-94**	**-11**	**42**	**38**	**3.259**	**3.234**

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentbericht 2. Quartal

	Vehicle Systems		Weapon and Ammunition		Air Defence		Digital Systems		Naval Systems		Sonstige/Konsolidierung		Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
MioEUR	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025	Q2 2026	Q2 2025
Gewinn- und Verlustrechnung														
Außenumsatz	*1.423*	*930*	*1.037*	*661*	*223*	*127*	*368*	*276*	*257*	-	*-18*	*-45*	*3.289*	*1.949*
Innenumsatz	*22*	*15*	*119*	*63*	*63*	*33*	*103*	*87*	-	-	*-307*	*-197*	-	-
Segmentumsatz	1.446	945	1.156	724	285	160	471	363	257	-	-325	-242	3.289	1.949
Operatives Ergebnis	180	98	298	164	46	20	45	25	25	-	-32	-45	562	262
Sondereffekte	-	-	-	-	-	-	3	-	-22	-	-4	-	-23	-
PPA-Effekte	-9	-13	-18	-23	-	-	-2	-3	-22	-	-6	-3	-56	-42
EBIT	171	85	280	141	46	20	47	22	-18	-	-42	-48	483	220
darin enthalten:														
At-Equity-Ergebnis	*2*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	*-2*	*-4*	-	*-2*
Abschreibungen (planmäßig)	*35*	*35*	*45*	*38*	*5*	*4*	*10*	*8*	*27*	-	*9*	*6*	*131*	*91*
Abschreibungen (außerplanmäßig)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Materialaufwand	*909*	*754*	*547*	*380*	*177*	*77*	*270*	*189*	*170*	-	*-311*	*-196*	*1.762*	*1.204*
Personalaufwand	*248*	*218*	*194*	*156*	*63*	*44*	*130*	*110*	*49*	-	*44*	*45*	*729*	*573*
Zinserträge	4	1	6	3	-	1	3	3	2	-	-13	-11	2	-3
Zinsaufwendungen	22	8	9	7	1	-	6	2	-	-	-13	-5	26	12
EBT	152	78	277	138	45	20	43	24	-17	-	-41	-55	459	205
Sonstige Daten														
Operativer Free Cashflow	-550	-286	-158	-132	-173	-112	-200	-320	-117	-	-133	-24	-1.331	-874

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

Segmentbericht 1. Halbjahr

	Vehicle Systems		Weapon and Ammunition		Air Defence		Digital Systems		Naval Systems[1]		Sonstige/Konsolidierung		Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
MioEUR	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Gewinn- und Verlustrechnung														
Außenumsatz	*2.375*	*1.876*	*1.545*	*1.191*	*358*	*230*	*638*	*508*	*334*	-	*-23*	*-56*	*5.227*	*3.749*
Innenumsatz	*56*	*21*	*212*	*132*	*119*	*65*	*182*	*156*	-	-	*-568*	*-374*	-	-
Segmentumsatz	2.431	1.898	1.757	1.323	478	295	820	664	334	-	-592	-430	5.227	3.749
Operatives Ergebnis	275	179	417	280	76	36	63	35	33	-	-77	-78	786	453
Sondereffekte	-	-	-	-	-1	-	3	16	-22	-	-4	1	-24	16
PPA-Effekte	-19	-28	-40	-46	-	-	-3	-4	-29	-	-8	-7	-99	-84
EBIT	256	152	377	234	76	36	63	47	-18	-	-89	-84	664	385
darin enthalten:														
At-Equity-Ergebnis	-	-	-	*1*	-	-	*-1*	-	*2*	-	*7*	*-9*	*7*	*-7*
Abschreibungen (planmäßig)	*69*	*70*	*89*	*76*	*9*	*7*	*20*	*14*	*36*	-	*10*	*11*	*233*	*178*
Abschreibungen (außerplanmäßig)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Materialaufwand	*1.681*	*1.416*	*896*	*692*	*326*	*134*	*465*	*350*	*216*	-	*-559*	*-368*	*3.026*	*2.223*
Personalaufwand	*490*	*439*	*377*	*300*	*121*	*90*	*255*	*214*	*64*	-	*92*	*88*	*1.400*	*1.132*
Zinserträge	10	5	14	9	1	1	6	6	3	-	-21	-21	13	-1
Zinsaufwendungen	37	16	18	15	2	1	11	5	1	-	-11	2	59	38
EBT	229	141	373	228	74	37	58	48	-17	-	-99	-107	618	346
Sonstige Daten														
Operativer Free Cashflow	-557	-617	-370	-39	-408	-117	-105	184	-166	-	-10	-42	-1.616	-631
Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter 30.6. (FTE)	9.940	8.893	10.074	8.242	1.780	1.368	4.492	3.941	1.910	-	1.441	1.447	29.636	23.892

[1] Berücksichtigung ab dem Akquisitionszeitpunkt (Closing am 27. Februar 2026).

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

(1) ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Die Rheinmetall AG (Amtsgericht Düsseldorf, HRB 39401) ist das Mutterunternehmen des Rheinmetall-Konzerns und hat ihren Sitz am Rheinmetall Platz 1 in Düsseldorf (Deutschland). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG zum 30. Juni 2026 wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden IFRS® Accounting Standards, wie sie vom IASB veröffentlicht wurden und in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die auf die Vermögenswerte und Schulden des Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen, mit Ausnahme der zum 1. Januar 2026 erstmalig anzuwendenden Interpretationen und Standards, denen des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2025. Die *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden* sind im Konzernanhang zum ››Geschäftsbericht 2025 unter Ziffer (3) aufgeführt. Eine Übersicht der ab dem 1. Januar 2026 anzuwendenden Änderungen findet sich unter ››Ziffer (2) Neue und geänderte Rechnungslegungsvorschriften.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2026 wurden am 5. August 2026 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben, sofern nicht anders ausgewiesen. Alle Werte in diesem Konzernzwischenabschluss sind jeweils für sich gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vorjahreszahlen wurden unter Berücksichtigung der Vorschriften von IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche), der Finalisierung von Kaufpreisallokationen der im Vorjahr erfolgten Akquisitionen sowie der zum 1. Januar 2026 erfolgten Reorganisation der Konzernstruktur angepasst.

Die erzielten Ergebnisse in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Insbesondere die Entwicklung im militärischen Geschäft ist von den Zeitpunkten der Haushaltsentscheidungen der öffentlichen Auftraggeber abhängig. Erfahrungswerte zeigen, dass auch kurzfristige Bedarfe in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres beauftragt werden. Neben der Höhe der Umsatzerlöse ist insbesondere die Veränderung des Vorratsvermögens, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Mittelzuflüsse hierdurch beeinflusst.

(2) NEUE UND GEÄNDERTE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Im Geschäftsjahr 2026 wurden erstmalig folgende Änderungen von Vorschriften angewendet:

Im Geschäftsjahr 2026 erstmalig anzuwendende neue oder geänderte IFRS Accounting Standards und IFRIC® Interpretations

Vorschrift	Bezeichnung	Anzuwenden ab
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Verträge über naturabhängige Stromversorgung	01.01.2026
Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Band 11	IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	01.01.2026

Die erstmalige Anwendung der zum 1. Januar 2026 geänderten Rechnungslegungsvorschriften hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns. Darüber hinaus gibt es folgende veröffentlichte, aber im Geschäftsjahr 2026 noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen von Vorschriften sowie Interpretationen:

Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete neue und geänderte IFRS Accounting Standards und IFRIC Interpretations

Vorschrift	Bezeichnung	Anzuwenden ab
Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) erfolgt		
IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027
Übernahme in EU-Recht („Endorsement“) ausstehend[1]		
IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027
Änderungen an IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027
Änderungen an IAS 21	Auswirkungen von Wechselkursänderungen	01.01.2027
IFRS 20	Regulatorische Vermögenswerte und regulatorische Schulden	01.01.2029
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	Erstanwendungszeitpunkt auf unbestimmte Zeit verschoben

[1] Für die noch nicht von der EU übernommenen Standards und Verlautbarungen wird das vom IASB vorgesehene Erstanwendungsdatum als Erstanwendungszeitpunkt für den Rheinmetall-Konzern angenommen.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

Der **Standard IFRS 18** wird ab 1. Januar 2027 den Standard IAS 1 ersetzen und unter anderem Anpassungen an IAS 7 vornehmen. Während des ersten Halbjahres 2026 hat der Rheinmetall-Konzern die zukünftigen Auswirkungen von IFRS 18 auf den Konzernabschluss weiter analysiert. Durch die von IFRS 18 vorgegebenen GuV-Kategorien und Zwischensummen wird sich insbesondere die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wie folgt verändern:

- Alle Aufwendungen und Erträge werden den durch IFRS 18 vorgegebenen GuV-Kategorien zugeordnet. Die Aggregation von Einzelposten zu Berichtselementen wird sich insbesondere durch die Einführung der drei neuen Kategorien, Operating, Investing und Financing, in der Gewinn- und Verlustrechnung ändern, welches ebenfalls zu einer neuen Disaggregation im Konzernanhang führen wird. Für den Rheinmetall-Konzern liegt keine spezifische Hauptgeschäftstätigkeit vor, die im Rahmen dieser Zuordnung zu berücksichtigen wäre.

- Das bisher als Zwischensumme angegebene Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) wird zukünftig nicht mehr in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird stattdessen um die verpflichtenden Zwischensummen Betriebsergebnis und Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern ergänzt.

- Das Ergebnis aus At-Equity-bilanzierten Beteiligungen wird der Investitions-Kategorie zugeordnet und wird weiterhin separat ausgewiesen.

- Das sonstige Finanzergebnis sowie die Zinserträge und Zinsaufwendungen werden als separat ausgewiesene Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung wegfallen. Aufwendungen und Erträge aus dem sonstigen Finanzergebnis werden jeweils auf verschiedene Positionen in den drei neuen GuV-Kategorien aufgeteilt. Das Währungsergebnis, das zuvor im sonstiges Finanzergebnis als Ganzes enthalten war, wird entsprechend des zugrundliegenden Sachverhalts, der zu der Währungsumrechnung geführt hat, auf die drei GuV-Kategorien aufgeteilt. Über die Ausübung von Ausweiswahlrechten ist derzeit noch nicht final entschieden. Die Zinserträge werden auf die Kategorien Investing und Operating aufgespalten. Die Zinsaufwendungen werden den Kategorien Financing und Operating zugeordnet.

Weitere Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung befinden sich derzeit unter Berücksichtigung erst kürzlich veröffentlichter und noch ausstehender Agenda-Entscheidungen des IFRS Interpretations Committee in Prüfung.

Die Konzernkapitalflussrechnung wird mit Einführung von IFRS 18 mit dem Betriebsergebnis und nicht mehr mit dem Ergebnis nach Steuern beginnen. Zudem werden bisherige Ausweiswahlrechte innerhalb der Kapitalflussrechnung aufgehoben. Gezahlte Zinsen sind nicht mehr Bestandteil des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, sondern müssen dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden. Ebenso sind erhaltene Zinsen und erhaltene Gewinnausschüttungen nicht mehr Bestandteil des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit, sondern sind im Cashflow aus Investitionstätigkeit auszuweisen. Diese Anpassungen werden ebenfalls zu einer Veränderung des operativen Free Cashflows führen.

Darüber hinaus sind gemäß IFRS 18 künftig im Anhang Informationen über durch das Management definierte Leistungskennzahlen (Management-defined Performance Measures, MPMs) und entsprechende Überleitungsrechnungen auf die nächstgelegene vergleichbare IFRS-konforme Zwischensumme anzugeben. Rheinmetall wird die Steuerungskennzahl operatives Ergebnis ab dem 1. Januar 2027 unter der Bezeichnung „bereinigtes Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern“ führen und die Ausgangsbasis vom EBIT auf das Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern anpassen. Eine entsprechende Überleitungsrechnung unter Angabe von Minderheiten- und Steuereffekten wird ab dem Geschäftsjahr 2027 im Konzernanhang veröffentlicht. In der Folge werden auch die Verhältniskennzahlen, die das operative Ergebnis im Zähler bzw. Nenner verwenden, entsprechend angepasst.

Der Rheinmetall-Konzern wird die Analyse und systemseitige Umsetzung der Auswirkungen des IFRS 18 im Laufe des Geschäftsjahr 2026 abschließen. Aus der Anwendung der weiteren Rechnungslegungsvorschriften, die zum 1. Januar 2027 in Kraft treten, werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Rheinmetall-Konzerns erwartet.

(3) SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Nicht fortgeführte Aktivitäten – Die nicht fortgeführten Aktivitäten wurden zum 30. Juni 2026 mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten basierte auf Annahmen und Schätzungen und berücksichtigte wertrelevante Informationen aus dem laufenden Veräußerungsprozess des zivilen Geschäfts. Zum 30. Juni 2026 beträgt der Nettobuchwert der nicht fortgeführten Aktivitäten 413 MioEUR (31. Dezember 2025: 563 MioEUR).

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

Pensionen – In diesem Halbjahresfinanzbericht erfolgte eine qualifizierte Schätzung der Pensionsrückstellungen basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter im ersten Halbjahr 2026. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurde für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Deutschland ein Abzinsungssatz von 4,20% (4,10% zum 31. Dezember 2025), in der Schweiz ein Abzinsungssatz von 1,27% (1,29% zum 31. Dezember 2025), und im Vereinigten Königreich ein Abzinsungssatz von 5,90% (5,50% zum 31. Dezember 2025) verwendet. Dies führte zu einer Reduktion der deutschen Pensionsverpflichtungen um 4 MioEUR für die fortgeführten Aktivitäten und um 2 MioEUR für die nicht fortgeführten Aktivitäten. Die Pensionsverpflichtungen in der Schweiz erhöhten sich aufgrund des gesunkenen Abzinsungssatzes um 2 MioEUR. Die die Zinserträge übersteigenden und im sonstigen Ergebnis zu erfassenden Erträge aus Planvermögen beliefen sich für die Schweiz auf 22 MioEUR, sodass sich die Pensionsrückstellungen in der Schweiz insgesamt um versicherungsmathematische Gewinne in Höhe von 20 MioEUR reduzierten. Im Vereinigten Königreich führten der gestiegene Diskontierungszinssatz, die Berücksichtigung erfahrungsbedingter Anpassungen sowie die Erfassung der Erträge aus Planvermögen im Saldo zu keiner Veränderung. Alle weiteren für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen relevanten Parameter blieben im Vergleich zum 31. Dezember 2025 unverändert.

Bei der Rheinmetall AG wurde ein Nettovermögenswert von 6 MioEUR (31. Dezember 2025: 9 MioEUR) erfasst. Es liegt keine Vermögenswertbegrenzung vor, da die Rheinmetall AG wirtschaftliche Vorteile in Höhe des Überschusses realisieren kann. Auch bei den schweizerischen Gesellschaften übersteigt der Wert des Planvermögens den Anwartschaftsbarwert. In der Folge wurde zum 30. Juni 2026 ein Nettovermögenswert aus Planvermögen in Höhe von 302 MioEUR (31. Dezember 2025: 279 MioEUR) erfasst. Im Vereinigten Königreich führte das Asset Ceiling zu einer vollständigen Vermögenswertbegrenzung. Die Überdeckung von 36 MioEUR wurde im sonstigen Ergebnis ausgewiesen (31. Dezember 2025: 55 MioEUR). Da Rheinmetall keinen Anspruch auf Rückerstattungen aus der Überdeckung der Pensionspläne im Vereinigten Königreich hat und auch die künftigen Beitragszahlungen an die Pläne infolge der Überdeckung nicht gemindert werden dürfen, ist die Vermögenswertbegrenzung vorzunehmen.

(4) KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte oder über andere Rechte verfügt, die ihr die Fähigkeit verleihen, die maßgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens zu lenken.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 sind bei den vollkonsolidierten Tochtergesellschaften 36 Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden. Die Zugänge resultieren weitestgehend aus der Akquisition von Naval Vessels Lürssen (NVL B.V. & Co. KG, Bremen). Im selben Zeitraum wurde ein vollkonsolidiertes Tochterunternehmen aufgelöst. Zudem sind dem Konsolidierungskreis zwei Joint Operations zugegangen. Innerhalb der At-Equity-bilanzierten Beteiligungen haben zwei Joint Ventures sowie sechs weitere assoziierte Unternehmen im Rahmen der Akquisition von Naval Vessels Lürssen (NVL B.V. & Co. KG, Bremen) den Konsolidierungskreis erweitert.

Insgesamt wurden 276 Unternehmen zum 30. Juni 2026 in den Konsolidierungskreis einbezogen (31. Dezember 2025: 231 Unternehmen).

(5) WESENTLICHE AKQUISITIONEN

Am 27. Februar 2026 hat die Rheinmetall Naval Systems GmbH 100% der Anteile und damit 100% der Stimmrechte an der Naval Vessels Lürssen B.V. & Co. KG, Bremen, Deutschland erworben. Naval Vessels Lürssen (NVL) war eine privat geführte Werftengruppe mit vier Werften in Norddeutschland (Peene-Werft/Wolgast, Blohm + Voss und Norderwerft/Hamburg, Neue Jadewerft/Wilhelmshaven) sowie internationalen Standorten. Die Unternehmensgruppe umfasst 33 vollkonsolidierte Tochtergesellschaften und beschäftigt rund 2.100 Mitarbeitende weltweit. NVL nimmt eine bedeutende Rolle in der Forschung und Entwicklung autonomer und maritimer Überwassersysteme ein und ist ein etabliertes Unternehmen im militärischen Schiffbau sowie der Schiffswartung und -reparatur. Mit dem Erwerb von NVL baut Rheinmetall seine Position als führender Anbieter für Verteidigungstechnologie in Deutschland und Europa aus und entwickelt sich zu einem Domänen-übergreifenden Systemhaus.

Der vorläufige Kaufpreis in Höhe von 1.515 MioEUR wurde im Februar 2026 in liquiden Mitteln gezahlt. Auf Basis der vertraglich vereinbarten Kaufpreismechanismen ergibt sich ausgehend von der Bilanz von NVL zum Erwerbszeitpunkt eine mit der Verkäuferin noch final zu verhandelnde Kaufpreisanpassung in Höhe von 32 MioEUR, welche zum 30. Juni 2026 als Teil der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Durch Rheinmetall im Rahmen der Transaktion übernommene, vorläufig ermittelte Gewerbesteuerverpflichtungen in Höhe von 207 MioEUR wurden dabei kaufpreismindernd berücksichtigt. Darüber hinaus hat Rheinmetall im Rahmen der Transaktion eine Finanzforderung in Höhe von 44 MioEUR übernommen, für welche sämtliche Zahlungsmitteleingänge an die Verkäuferin abzuführen sind. Für diese Verpflichtung ist zum 30. Juni 2026 eine Verbindlichkeit in Höhe von 39 MioEUR als Teil der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

Die folgende Übersicht stellt die sich aus dem Unternehmenserwerb vorläufig ergebenden Netto-Abflüsse an Zahlungsmitteln dar:

Netto-Abflüsse an Zahlungsmitteln (vorläufig)

MioEUR	2026
Zahlungsmittel	1.515
In Zahlungsmitteln zu begleichende Kaufpreisverbindlichkeiten	71
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-546
Netto-Abflüsse an Zahlungsmitteln (vorläufig)	**1.040**

Die nachfolgende Tabelle fasst die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt zusammen:

Erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden zum beizulegenden Zeitwert (vorläufig)

MioEUR	2026
Immaterielle Vermögenswerte	533
Sachanlagen	245
Nutzungsrechte	62
Sonstige langfristige Vermögenswerte	95
Vorräte	53
Forderungen und Vertragsvermögenswerte	151
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	54
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	546
Verbindlichkeiten	-862
Latente Steuerschulden (saldiert)	-110
Erworbenes identifizierbares Nettovermögen	**766**
Übertragene bzw. noch zu übertragende Gegenleistung	1.586
Geschäfts- oder Firmenwert	**820**

Der aus dem Erwerb resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 820 MioEUR ist durch die erwarteten Synergieeffekte des Unternehmenserwerbs begründet. Zum einen werden Synergien aufgrund der bereits vorhandenen Marktzugänge von Rheinmetall im weltweiten Marinegeschäft erwartet. Zum anderen ergeben sich für Rheinmetall Vorteile aus der Erweiterung der Fertigungskapazitäten und der Ausweitung der industriellen Basis des Konzerns in Norddeutschland. Die Werften bieten Möglichkeiten, die vorhandene schwere Infrastruktur, das Fachwissen der Mitarbeiter und die Ausrüstungsmöglichkeiten zu nutzen, um die Produktion im Bereich Vehicle Systems zu stärken und im Fahrzeugbereich Kapazitätsreserven für die Zukunft zu schaffen. Dadurch gelingt es Rheinmetall, übermäßige Infrastrukturinvestitionen oder umfangreiche Umbauten anderer Fertigungsanlagen zu vermeiden. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der erwartungsgemäß in Höhe von 682 MioEUR für Steuerzwecke abzugsfähig ist, wird der infolge der Akquisition neu entstandenen Division Naval Systems zugeordnet.

Diese Werte sind als vorläufig anzusehen, da die endgültige Bewertung der Vermögenswerte und Schulden im Rahmen der Kaufpreisallokation noch nicht abgeschlossen ist.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen wesentlichen Vermögenswerte kamen unterschiedliche Bewertungsverfahren zum Einsatz:

Immaterielle Vermögenswerte – Bei den im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerten handelt es sich insbesondere um den erworbenen Auftragsbestand sowie Kundenbeziehungen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte insbesondere mithilfe der Residualwertmethode. Die Residualwertmethode berücksichtigt den Barwert der durch den zu bewertenden immateriellen Vermögenswert generierten Netto-Cashflows. Da immaterielle Vermögenswerte häufig erst im Verbund mit anderen Vermögenswerten Cashflows erzeugen, werden die relevanten Einzahlungsüberschüsse um die aus den unterstützenden Vermögenswerten resultierenden Cashflows korrigiert.

Sachanlagen – Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte auf Basis von Marktvergleichs- und kostenbasierten Verfahren. Hierbei werden, sofern verfügbar, Marktpreise für ähnliche Vermögenswerte und bei Bedarf fortgeführte Wiederbeschaffungskosten, welche Anpassungen für eine physische Verschlechterung, funktionale Überholung oder wirtschaftliche Veralterung widerspiegeln, verwendet.

Für den Unternehmenserwerb fielen bis zum 30. Juni 2026 Kosten in Höhe von 3 MioEUR an. Davon entfällt der überwiegende Anteil auf das Geschäftsjahr 2025 und ein geringfügiger Anteil auf das erste Halbjahr 2026. Diese Kosten sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Darüber hinaus wurden bis zum 30. Juni 2026 Aufwendungen in Höhe von 13 MioEUR im Zusammenhang mit der infolge der Akquisition entstehenden Grunderwerbsteuerverpflichtung erfasst, welche in der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

Im Zeitraum 1. März 2026 bis 30. Juni 2026 hat die aus der erworbenen Unternehmensgruppe NVL bestehende Division Naval Systems mit einem Umsatz von 334 MioEUR und einem operativen Ergebnis von 33 MioEUR zum Konzernergebnis beigetragen.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

Unter der Annahme, dass der Kauf bereits am 1. Januar 2026 abgewickelt worden wäre, würde der Konzernumsatz zum 30. Juni 2026 bei 5.285 MioEUR und das operative Ergebnis bei 783 MioEUR liegen.

(6) NICHT FORTGEFÜHRTE AKTIVITÄTEN

Vereinbarte Veräußerung des zivilen Geschäfts – Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Rheinmetall-Konzerns und der damit einhergehenden Fokussierung auf das militärische Geschäft werden die zivilen Geschäftsaktivitäten seit dem 17. Dezember 2025 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und zum 30. Juni 2026 unverändert als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen. Die zu veräußernden Aktivitäten umfassen neben der Division Power Systems auch unmittelbar mit dieser in Verbindung stehende Gesellschaften aus dem Bereich der sonstigen nicht operativ tätigen Einheiten.

Ausgehend von den bereits seit April 2025 geführten Gesprächen mit potenziellen Interessenten und den in der Folge zum Jahresende 2025 vorliegenden bindenden Angeboten hat Rheinmetall nach weiteren Verhandlungen Anfang Juni 2026 mit der AEQH40 GmbH, München – einem Tochterunternehmen der AEQUITA SE & Co. KGaA , München – einen Vertrag über die Veräußerung der zivilen Aktivitäten des Technologiekonzerns an AEQUITA unterzeichnet. Der vorläufige Kaufpreis für 100% der Anteile beträgt 350 MioEUR und unterliegt bis zum Closing marktüblichen Anpassungsmechanismen. Der finale Kaufpreis kann daher von diesem Wert abweichen. Die Veräußerung, für die ein Abschluss im vierten Quartal 2026 angestrebt wird, steht unter dem Vorbehalt der Freigabe durch die zuständigen Aufsichtsbehörden sowie weiteren marktüblichen Bedingungen.

Insbesondere die weitere Verschlechterung der Geschäftslage im Automotive-Bereich hatte Auswirkungen auf die Umstände und Konditionen der finalen Einigung. Für die infolge der Einigung vorzunehmende Bewertung nach IFRS 5 wurde der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten auf Basis des vorläufigen Kaufpreises sowie Schätzungen hinsichtlich der noch anfallenden Veräußerungskosten und möglicher Finanzierungskomponenten ermittelt. Aufgrund der erforderlichen Schätzung der Höhe der Veräußerungskosten sowie der möglichen Finanzierungskomponenten war der beizulegende Zeitwert somit der sogenannten Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Nach den bereits zum 17. Dezember 2025 und 31. Dezember 2025 getätigten Wertminderungen war im Juni 2026 weiterer Wertminderungsaufwand in Höhe von 212 MioEUR zu erfassen, der in Übereinstimmung mit IFRS 5 den langfristigen Vermögenswerten anteilig auf Basis ihrer Buchwerte zugeordnet wurde. Die Wertminderung verteilt sich wie folgt auf die langfristigen Vermögenswerte:

Wertminderung der langfristigen Vermögenswerte

MioEUR	30.06.2026
Aktivierte Entwicklungskosten	26
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	29
Technische Anlagen und Maschinen	28
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	25
Nutzungsrechte	11
At-Equity Beteiligungen	73

Das Ergebnis nach Steuern der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten und als nicht fortgeführte Aktivitäten im verkürzten Konzernzwischenabschluss 2026 ausgewiesenen Veräußerungsgruppe ziviles Geschäft wird in der Gewinn- und Verlustrechnung im separaten Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ erfasst. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

Eckdaten der nicht fortgeführten Aktivitäten (GuV) – ziviles Geschäft

MioEUR	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse	953	986
Sonstige Erträge	39	61
Planmäßige Abschreibungen	-139	-63
Wertminderungen	-212	-
Aufwendungen	-784	-961
Zinsergebnis	-3	-3
Ergebnis vor Steuern der nicht fortgeführten Aktivitäten	**-147**	**18**
Ertragsteuern	-13	-5
Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Aktivitäten	**-160**	**13**
davon auf andere Gesellschafter entfallend	*-2*	*-*
davon auf Aktionäre der Rheinmetall AG entfallend	*-158*	*13*

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

Die als zur Veräußerung klassifizierten Vermögenswerte sowie in direktem Zusammenhang mit diesen stehenden Verbindlichkeiten der zivilen Aktivitäten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden der nicht fortgeführten Aktivitäten – ziviles Geschäft

MioEUR	30.06.2026	31.12.2025
Sachanlagen und Nutzungsrechte	94	179
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	24	92
Sonstige langfristige Vermögenswerte	114	173
Langfristige Vermögenswerte	**232**	**445**
Vorräte	396	359
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	331	289
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	187	177
Kurzfristige Vermögenswerte	**914**	**826**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	**1.146**	**1.270**
Langfristige Rückstellungen	202	209
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	95	99
Langfristige Verbindlichkeiten	**297**	**309**
Kurzfristige Rückstellungen	124	123
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202	196
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	110	80
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**436**	**399**
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	**733**	**708**

Darüber hinaus sind der Veräußerungsgruppe ziviles Geschäft zum 30. Juni 2026 im sonstigen Ergebnis kumulative Aufwendungen in Höhe von 31 MioEUR (31. Dezember 2025: 34 MioEUR) zugeordnet.

Veräußerung des Kleinkolbengeschäfts – Die im Rahmen der Neuausrichtung des Konzerns im Geschäftsjahr 2021 beschlossene Veräußerung des als Nicht-Kerngeschäft geführten Bereichs Pistons konnte – mit Ausnahme von potenziellen Effekten, die sich aus mit den Käufern vereinbarten variablen Kaufpreisbestandteilen ergeben konnten – mit dem Verkauf des Kleinkolbengeschäfts im April 2024 abgeschlossen werden. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2025 wurde der Kaufpreis für das Kleinkolbengeschäft final festgelegt. Aus dieser Kaufpreisanpassung resultierte zum 30. Juni 2025 ein zusätzlicher Entkonsolidierungsverlust in Höhe von 14 MioEUR. Unter Berücksichtigung des sich aus Ertragsteuern ergebenden Entlastungseffekts in Höhe von 4 MioEUR, belief sich das Ergebnis nach Steuern der nicht fortgeführten Aktivität Kleinkolbengeschäft zum 30. Juni 2025 auf -9 MioEUR, welches vollständig den Aktionären der Rheinmetall AG zuzuordnen war.

Der insgesamt aus der Veräußerung des Kleinkolbengeschäfts resultierende Entkonsolidierungsverlust betrug 89 MioEUR. Der Entkonsolidierungsverlust war überwiegend auf die im Rahmen der Entkonsolidierung vorzunehmende Reklassifizierung von im sonstigen Ergebnis erfassten Effekten aus Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung zurückzuführen. Der Entkonsolidierungsverlust wurde vollständig im Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfasst.

(7) UMSATZERLÖSE

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen im Bereich Sicherheitstechnik. Ergänzend werden Umsatzerlöse aus der Immobilienentwicklung in den sonstigen Gesellschaften erfasst. In der nachfolgenden Übersicht ist die zeitliche Erfassung der Umsatzrealisation aufgegliedert nach Segmenten dargestellt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Zeitraum und Zeitpunkt

MioEUR	H1 2026			H1 2025		
	Zeitpunkt	Zeitraum	Gesamt	Zeitpunkt	Zeitraum	Gesamt
Vehicle Systems	1.199	1.232	2.431	1.063	834	1.898
Weapon and Ammunition	1.659	97	1.757	1.310	13	1.323
Air Defense	195	282	478	145	150	295
Digital Systems	273	546	820	339	324	664
Naval Systems[1]	38	295	334	-	-	-
Sonstige / Konsolidierung	-437	-154	-592	-267	-163	-430
Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	**2.928**	**2.299**	**5.227**	**2.590**	**1.159**	**3.749**

[1] Berücksichtigung ab dem Akquisitionszeitpunkt (Closing am 27. Februar 2026).

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

(8) ERGEBNIS JE AKTIE

Infolge der im Februar 2023 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung wird neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie auch das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt. Die Berechnung des verwässerten Ergebnis je Aktie basiert auf der Annahme einer Umwandlung aller potenziell verwässernden Instrumente in Stammaktien zum Emissionszeitpunkt, was zu einer Erhöhung der Aktienanzahl führt. Zugleich wird das Ergebnis nach Steuern um die aus diesen Instrumenten entstehende Ergebnisbelastung, wie zum Beispiel aus Zinsaufwand, korrigiert.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

Herleitung des verwässerten Ergebnis je Aktie

	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	H1 2026	Fortgeführte Aktivitäten	Nicht fortgeführte Aktivitäten	H1 2025
Ergebnis nach Steuern in MioEUR – Aktionäre Rheinmetall AG	**391**	**-158**	**233**	**209**	**5**	**214**
Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung in MioEUR	3	-	3	11	-	11
Steuereffekte auf die Anpassung für Zinsaufwendungen i.Z.m. der Wandelschuldverschreibung in MioEUR	-1	-	-1	-3	-	-3
Verwässertes Ergebnis nach Steuern in MioEUR – Aktionäre Rheinmetall AG	**394**	**-158**	**236**	**217**	**5**	**222**
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück – unverwässert		**46,42**			**44,61**	
Effekt aus der potenziellen Wandlung der Wandelschuldverschreibung in Mio Stück		0,25			2,06	
Gewichtete Anzahl der Aktien in Mio Stück – verwässert		**46,67**			**46,67**	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**8,43 EUR**	**-3,40 EUR**	**5,03 EUR**	**4,69 EUR**	**0,10 EUR**	**4,79 EUR**
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**8,44 EUR**	**-3,38 EUR**	**5,06 EUR**	**4,66 EUR**	**0,10 EUR**	**4,76 EUR**
Angepasstes verwässertes Ergebnis je Aktie (aufgrund Verwässerungsschutz)	**8,43 EUR**	**-3,40 EUR**	**5,03 EUR**	**-**	**-**	**-**

Da das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten übersteigt, liegt gemäß IAS 33.43 ein Verwässerungsschutz vor. In der Folge wurde das verwässerte Ergebnis an das unverwässerte Ergebnis je Aktie angepasst.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

(9) ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Mit Wirkung zum 1. Januar 2026 wurde die Division Electronic Solutions in die Divisionen Air Defence und Digital Systems aufgeteilt. Mit diesem Schritt stellt Rheinmetall sich effektiver auf die steigenden Bedarfe in den Bereichen der Luftabwehr und der Digitalisierung ein. Die Division Air Defence konzentriert sich auf die Bündelung und Weiterentwicklung der Fähigkeiten im Bereich der Flugabwehr. Die übrigen, bisher in der Division Electronic Solutions angesiedelten und stärker auf die Digitalisierung der Streitkräfte ausgerichteten Lösungen, wie beispielsweise die Vernetzung von Plattformen und Soldaten sowie Lösungen für den Schutz im Cyberraum, deckt die Division Digital Systems ab. Die Vorjahreszahlen wurden an die veränderte Segmentstruktur angepasst.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Januar 2026 wurde das US-Geschäft der Division Vehicle Systems International in die neue Division U.S. America überführt. Durch die direkte Führung des US-Geschäfts wird eine gezieltere Fokussierung auf die Anforderungen des Marktes ermöglicht. Die Märkte in Australien und Großbritannien werden weiterhin durch die Division Vehicle Systems International abgedeckt. Der Schwerpunkt der Division Vehicle Systems Europe liegt unverändert auf dem europäischen Markt mit Ausnahme von Großbritannien.

Zudem wurde mit dem Erwerb von Naval Vessels Lürssen (NVL B.V. & Co. KG, Bremen) die neue Division Naval Systems ab März 2026 in die Konzernstruktur aufgenommen. Die Division Naval Systems ist im militärischen Schiffbau sowie der Schiffswartung und -reparatur tätig und nimmt eine bedeutende Rolle in der Forschung und Entwicklung autonomer und maritimer Überwassersysteme ein. Weiterführende Information zu der Akquisition finden sich unter ››Ziffer (5) Wesentliche Akquisitionen.

Mit Wirkung zum 17. Dezember 2025 wurde die Division Power Systems als nicht fortgeführte Aktivität gemäß IFRS 5 klassifiziert und ist daher nicht mehr Bestandteil der Segmentberichterstattung. Power Systems ist Systemanbieter für (Mobilitäts-)Lösungen, Steuerungstechnologien und digitale Applikationen unter anderem für die Automobil- und Energiewirtschaft. Zudem beinhaltet diese die weltweiten Rheinmetall-Aftermarket-Aktivitäten. Weiterführende Informationen zu den nicht fortgeführten Aktivitäten finden sich unter ››Ziffer (6) Nicht fortgeführte Aktivitäten.

Die Organisationsstruktur von Rheinmetall umfasst zum 30. Juni 2026 – neben der als nicht fortgeführte Aktivität klassifizierten Division Power Systems – sieben Divisionen, die vom Vorstand der Rheinmetall AG direkt geführt werden. Für Zwecke der Darstellung der Segmentberichterstattung werden die drei Divisionen Vehicle Systems Europe, Vehicle Systems International und U.S. America zu einem Segment zusammengefasst. Die Zusammenfassung zu einem berichtspflichtigen Segment basiert auf der Erwartung, dass die drei Divisionen langfristig ähnliche Bruttomargen erzielen und vergleichbare Umsatztrends aufweisen werden. Darüber hinaus zeigen die Divisionen große Ähnlichkeiten bezüglich weiterer Faktoren, wie beispielsweise ihrer Marktposition, der Art der Produkte und Produktionsprozesse, der Produktionsbedingungen, ihrer Kunden, der angewendeten Vertriebsmethoden sowie des regulatorischen Umfelds.

Die sich in der Folge ergebenden fünf berichtspflichtigen Segmente Vehicle Systems, Weapon and Ammunition, Air Defence, Digital Systems und Naval Systems unterscheiden sich hinsichtlich der jeweiligen Technologien, Produkte und Dienstleistungen.

Vehicle Systems bietet ein vielseitiges Fahrzeug-Portfolio an, das Gefechts-, Unterstützungs-, Logistik- und Spezialfahrzeuge beinhaltet. Das Portfolio von Weapon and Ammunition umfasst Produkte und Lösungen für die bedrohungsadäquate, effektive und präzise Feuerkraft sowie für den umfassenden Schutz. Air Defence bietet Produkte im Bereich der bodengebundenen Luftverteidigung und komplexe Systeme auch zur Drohnenabwehr an. Digital Systems ist im Bereich der Digitalisierung der Streitkräfte, der infanteristischen Ausrüstung, der Aviation Systems sowie der Simulation tätig. Naval Systems ist Anbieter für maritime Lösungen im Überwasserschiffbau.

Unter „Sonstige/Konsolidierung“ werden neben den Geschäftsaktivitäten der Rheinmetall AG als Konzern-Holding, Konzerndienstleistungs- und sonstige nicht operativ tätige Gesellschaften, die im Bereich der Immobilienentwicklung tätigen Gesellschaften sowie die Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Die im Bereich „Sonstige/Konsolidierung“ erfassten Außenumsatzerlöse setzen sich hauptsächlich aus Umsatzerlösen aus der Projektentwicklung im Immobilienbereich zusammen. Darüber hinaus erbringen die Gesellschaften vor allem konzerninterne Dienstleistungen in Form von Holding-Services (z.B. in den Bereichen Finanzierung, Versicherung und Offset-Management) gegenüber Konzerngesellschaften.

Im Rheinmetall-Konzern erfolgt die Steuerung der Segmente anhand der Größen Umsatz, operatives Ergebnis (EBIT vor PPA-Effekten sowie Sondereffekten) bzw. operative Ergebnismarge und dem operativen Free Cashflow (OFCF) für fortgeführte Aktivitäten bzw. der Cash Conversion Rate. Der operative Free Cashflow setzt sich aus dem Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und den Investitionen für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property zusammen. Weiterführende Informationen zur Berechnung finden sich im ››Geschäftsbericht 2025 unter dem zusammengefassten Lagebericht im Unterkapitel *Unternehmenssteuerung*.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

Die Kennzahlen zur internen Steuerung und Berichterstattung basieren, mit Ausnahme der zum 1. Januar 2026 erstmalig anzuwendenden Interpretationen und Standards, auf den im ›Geschäftsbericht 2025 im Konzernanhang unter Ziffer (3) dargelegten *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden*.

Die Überleitungen der Steuerungskennzahlen von der Segment- auf die Konzernebene sind nachfolgend dargestellt:

Überleitungsrechnungen von der Segment- zur Konzernebene

	Berichtspflichtige Segmente		Sonstige Bereiche		Konsolidierung		Rheinmetall-Konzern	
MioEUR	H1 2026[1]	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse	**5.818**	**4.179**	**4**	**7**	**-595**	**-436**	**5.227**	**3.749**
Operative Ergebnismarge (in %)	**15**	**13**	**-638**	**-207**	**9**	**15**	**15**	**12**
Operatives Ergebnis	**864**	**531**	**-24**	**-14**	**-53**	**-64**	**786**	**453**
PPA-Effekte	-91	-77	-8	-7	-	-	-99	-84
Sondereffekte	**5**	**15**	**-4**	**1**	**-25**	**-**	**-24**	**16**
davon Unternehmenstransaktionen	*13*	*16*	*-*	*-*	*-25*	*-*	*-13*	*15*
davon Restrukturierungen	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*	*-*
davon Sonstige	*-8*	*-*	*-4*	*1*	*-*	*-*	*-11*	*1*
EBIT	**753**	**469**	**-36**	**-20**	**-53**	**-64**	**664**	**385**
Zinsergebnis	-36	-16	-15	-23	5	-	-46	-39
EBT	**717**	**453**	**-51**	**-43**	**-48**	**-64**	**618**	**346**

[1] Berücksichtigung von Naval Systems ab dem Akquisitionszeitpunkt (Closing am 27. Februar 2026).

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

(10) ANGABEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich direkt oder indirekt am Markt beobachten lassen und entspricht damit der Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie im Sinne des IFRS 13. Die herangezogenen Inputfaktoren sowie die angewandten Bewertungsmethoden sind im ››Geschäftsbericht 2025 im Konzernanhang unter Ziffer (3) *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden* beschrieben.

Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien von IFRS 9

	Fortgeführte Anschaffungskosten		Beizulegender Zeitwert/OCI		Beizulegender Zeitwert/GuV		ohne Kategorie		Summe	
MioEUR	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025	30.6.2026	31.12.2025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.654	1.907	-	-	-	-	-	-	2.654	1.907
Liquide Mittel	255	1.650	-	-	-	-	-	-	255	1.650
Derivate ohne Hedge Accounting	-	-	-	-	38	23	-	-	38	23
Derivate mit Cash Flow Hedge	-	-	-	-	-	-	96	57	96	57
Wertpapiere	-	-	2	2	57	24	-	-	59	26
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	204	57	-	-	-	-	-	-	204	57
Finanzielle Vermögenswerte	**3.114**	**3.614**	**2**	**2**	**95**	**47**	**96**	**57**	**3.307**	**3.720**
Syndizierter Kredit	999	-	-	-	-	-	-	-	999	-
Termingeldaufnahme	550	-	-	-	-	-	-	-	550	-
Anleihe	496	-	-	-	-	-	-	-	496	-
Schuldscheindarlehen	328	577	-	-	-	-	-	-	328	577
Wandelschuldverschreibung	4	224	-	-	-	-	-	-	4	224
Commercial Paper	30	-	-	-	-	-	-	-	30	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	192	175	-	-	-	-	-	-	192	175
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.818	1.186	-	-	-	-	-	-	1.818	1.186
Derivate ohne Hedge Accounting	-	-	-	-	25	5	-	-	25	5
Derivate mit Cash Flow Hedge	-	-	-	-	-	-	18	14	18	14
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	138	23	-	-	-	-	-	-	138	23
Finanzielle Verbindlichkeiten	**4.554**	**2.185**	**-**	**-**	**25**	**5**	**18**	**14**	**4.597**	**2.205**

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

Nachfolgend sind die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten dargestellt, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden und deren Buchwert nicht annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Buch- und beizulegender Zeitwert von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten

		30.6.2026		31.12.2025	
MioEUR		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Anleihe	Level 2	496	502	-	-
Schuldscheindarlehen	Level 2	328	331	577	577
Wandelschuldverschreibung	Level 2	4	12	224	1.208
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	Level 2	192	197	175	183

Wertpapiere – Die Entwicklung der Wertpapiere (FVTPL) resultierte aus einer Finanzierungsrunde bei einer sonstigen Beteiligung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026, die zu einem Anstieg des beizulegenden Zeitwerts der sonstigen Beteiligung um 33 MioEUR führte.

Syndizierter Kredit – Am 4. März 2026 wurde ein syndizierter Kredit (Club Deal) in Höhe von 1.000 MioEUR (Nennbetrag) zur Refinanzierung des am 27. Februar 2026 vollzogenen Erwerbs von Naval Vessels Lürssen aufgenommen. Der syndizierte Kredit hat eine Laufzeit von bis zu zwölf Monaten.

Anleihe – Am 21. Mai 2026 hat Rheinmetall eine Anleihe zu einem Gesamtnennbetrag von 500 MioEUR mit einer Fälligkeit im Mai 2031 und einem Kupon von 3,375% am Kapitalmarkt platziert. Die Transaktion wurde am 28. Mai 2026 abgeschlossen. Zum 30. Juni 2026 betrug der Buchwert der Anleihe 496 MioEUR. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurden im Zusammenhang mit der Anleihe Zinsaufwendungen in Höhe von 2 MioEUR erfasst.

Wandelschuldverschreibung – Am 31. Januar 2023 hat die Rheinmetall AG eine Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtnennbetrag von 1 MrdEUR in zwei Tranchen zu jeweils 500 MioEUR begeben.

Für die erste Tranche (Tranche A) mit ursprünglicher Fälligkeit am 7. Februar 2028 hatte die Rheinmetall AG bereits im ersten Halbjahr 2025 die Kündigung bekanntgegeben. Die Anleihegläubiger konnten bis einschließlich 21. Juli 2025 ihr Wandlungsrecht ausüben. Alle ausstehenden Wandelschuldverschreibungen der Tranche A wurden mit Wirkung zum 4. August 2025 zurückgezahlt.

Die zweite Tranche (Tranche B) mit ursprünglicher Fälligkeit am 7. Februar 2030 war mit einem jährlichen Kupon von 2,250% versehen. Die Rheinmetall AG hat am 27. Mai 2026 die Kündigung der Tranche B der Wandelschuldverschreibung bekanntgegeben. Die Kündigung erfolgte in Übereinstimmung mit den Emissionsbedingungen auf der Grundlage, dass der Gesamtnennbetrag der ausstehenden Wandelschuldverschreibungen der Tranche B auf weniger als 20% des Gesamtnennbetrags der ursprünglich ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche gefallen ist. Die Anleihegläubiger konnten bis einschließlich 3. Juli 2026 ihr Wandlungsrecht ausüben. Hiervon haben alle Anleihegläubiger Gebrauch gemacht.

Die Wandelschuldverschreibung war unbesichert und stand – mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind – gleichrangig mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Rheinmetall AG.

Bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibung im Februar 2023 wurden 113 MioEUR (vor latenten Steuern) in der Kapitalrücklage erfasst. Die Verbindlichkeitskomponente der Wandelschuldverschreibung wurde nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Zum 30. Juni 2026 betrug der Buchwert dieser Verbindlichkeit 4 MioEUR (31. Dezember 2025: 224 MioEUR). Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurden im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung Zinsaufwendungen in Höhe von 3 MioEUR (Vorjahr: 11 MioEUR) erfasst.

(11) VERGÜTUNG IN AKTIEN

Seit dem Geschäftsjahr 2022 erhalten die Mitglieder des Vorstands im Rahmen des Long-Term-Incentive-Programms (LTI 2.0) eine von der Aktienkursentwicklung der Rheinmetall AG abhängige Vergütung. Das Vergütungsprogramm stärkt die Aktienkultur und ist auf ein nachhaltiges und zugleich profitables Wachstum ausgerichtet. Beginnend mit der Tranche 2024 wird die Hälfte der anteilsbasierten Vergütung in Aktien der Rheinmetall AG bedient. Die andere Hälfte des Auszahlungsbetrags wird weiterhin in bar ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf einer vierjährigen Performanceperiode unter Berücksichtigung der definierten Performanceziele. Für die Tranche 2026 wurden den Vorstandsmitgliedern 2.703 Performance Share Units (Tranche 2025: 8.327 Performance Share Units) gewährt.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurde das für die Führungskräfte geltende Long-Term-Incentive-Programm an das für den Vorstand etablierte LTI 2.0 angeglichen. Die gewährte anteilsbasierte Vergütung der begünstigten Führungskräfte im Inland wird zu 50% in Aktien und zu 50% in bar abgegolten. Die nicht in Deutschland tätigen Führungskräfte erhalten ihre Vergütung ausschließlich in Aktien. Daneben übernimmt die Gesellschaft den aus den Ansprü-

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

chen ausländischer Begünstigter erwachsenden Steueraufwand (Nettozusage). Für die Tranche 2026 des LTI 2.0 wurden den Führungskräften der fortgeführten Aktivitäten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 6.787 Performance Share Units (Vorjahr Tranche 2025: 15.534 Performance Share Units) gewährt. Zum Teil wird für die gewährten Performance Share Units eine anteilig gekürzte Auszahlung erfolgen.

Für das LTI 2.0 wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 Aufwand für die fortgeführten Aktivitäten in Höhe von insgesamt 4 MioEUR (Vorjahr: 14 MioEUR) erfasst. Zum 30. Juni 2026 waren Zusagen für die fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 35 MioEUR (31. Dezember 2025: 44 MioEUR) in den Rückstellungen erfasst. Von den Rückstellungen zum 31. Dezember 2025 wurden 8 MioEUR im ersten Halbjahr 2026 durch Auszahlung der Tranche 2022 verbraucht (Vorjahr: 0 MioEUR). In der Kapitalrücklage waren zum 30. Juni 2026 insgesamt 26 MioEUR (31. Dezember 2025: 23 MioEUR) erfasst.

Den Führungskräften der nicht fortgeführten Aktivitäten wurden im ersten Halbjahr des Vorjahres 4.802 Performance Share Units (Tranche 2025) gewährt. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 wurde ein Ertrag in den nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von insgesamt 1 MioEUR (Vorjahr: Aufwand von 3 MioEUR) für das LTI 2.0 erfasst. Zum 30. Juni 2026 waren Zusagen in Höhe von 6 MioEUR (31. Dezember 2025: 7 MioEUR) in den Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten erfasst.

(12) BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die nahestehenden Unternehmen des Rheinmetall-Konzerns sind die At-Equity-bilanzierten Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Die erbrachten Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen realisierte Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertigen und unfertigen Gütern und aus Fertigungsaufträgen gegenüber Projektgesellschaften. Die Forderungen umfassen hauptsächlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte sowie geleistete Anzahlungen. Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsverbindlichkeiten. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen.

Lieferungen und Leistungen mit nahestehenden Unternehmen

MioEUR	Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen	
	H1 2026	H1 2025[1]	H1 2026	H1 2025[1]
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	369	277	11	1
Empfangene Lieferungen und Leistungen	17	27	4	2

[1] Vorjahresangaben angepasst.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

MioEUR	Joint Ventures		Assoziierte Unternehmen	
	30.6.2026	31.12.2025[1]	30.6.2026	31.12.2025
Forderungen inkl. Vertragsvermögenswerte	863	691	27	23
Verbindlichkeiten inkl. Vertragsverbindlichkeiten	818	362	2	1
Forderungen/Verbindl. aus Finanzierungsleasing	-	4	-	-

[1] Vorjahresangaben angepasst.

Es bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen einer Tochtergesellschaft der Rheinmetall AG und der PL Elektronik GmbH, Lilienthal, deren indirekter Mehrheitsgesellschafter Herr Armin Papperger (Vorsitzender des Vorstands der Rheinmetall AG) ist. Die PL Elektronik GmbH erbringt Entwicklungsleistungen und übernimmt die auftragsbezogene Fertigung und Lieferung von elektrischen Anzündern. Das im ersten Halbjahr 2026 in Anspruch genommene Leistungsvolumen beträgt 1 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR). Im ersten Halbjahr des Vorjahres wurde zudem ein Investitionszuschuss in Höhe von 1 MioEUR an die PL Elektronik GmbH, Lilienthal geleistet. Die Bedingungen und die Konditionen dieser Geschäftsvorfälle waren marktüblich.

Zwischen engen Familienangehörigen von Herrn Prof. Dr. Andreas Georgi (Aufsichtsratsmitglied der Rheinmetall AG), Herrn Murat Küplemez (Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Rheinmetall AG) und Herrn Sven Schmidt (Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Rheinmetall AG) und Gesellschaften des Rheinmetall-Konzerns bestehen Anstellungsverhältnisse. Die Vergütung ist für die jeweilige Tätigkeit marktüblich. Im ersten Halbjahr 2026 wurde den engen Familienangehörigen in Summe ein Entgelt in Höhe von 85 TEUR (Vorjahr 57 TEUR) gewährt.

(13) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Vollständige Wandlung der Wandelschuldverschreibungen

Einhergehend mit der im Mai 2026 durch die Rheinmetall AG bekanntgegebenen Kündigung der im Jahr 2030 fälligen Wandelschuldverschreibung (Tranche B) wurden in den ersten Tagen des Juli 2026 die letzten ausstehenden Wandelschuldverschreibungen der Tranche B im Volumen von 4 MioEUR (Nennbetrag) gewandelt. In der Folge hat sich die Anzahl der ausgegebenen Aktien um 12.344 Stück auf 46.789.567 Stück erhöht. Die Wandlung geht mit einer Reduktion der entsprechenden Finanzverbindlichkeit in Höhe von 4 MioEUR und einer entsprechenden Erhöhung des Eigenkapitals einher.

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
- Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
- Geschäftsentwicklung der Segmente
- Aktualisierung der Chancen und Risiken
- Nachtragsbericht
- Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- Konzernbilanz
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

- Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- Finanzkalender 2026
- Impressum

Rheinmetall Electronics erwirbt weitere Anteile an Rheinmetall Arabia Simulation and Training

Die Rheinmetall Electronics GmbH mit Sitz in Bremen hat Anfang Juli 2026 weitere 60% der Anteile an der bislang als At-Equity-bilanzierten Beteiligung Rheinmetall Arabia Simulation and Training LLC (RAST), Riyadh/Saudi-Arabien, erworben. Die Rheinmetall Electronics GmbH hält nun 100% der Anteile und 100% der Stimmrechte an der RAST. Infolge des Anteilserwerbs wird die RAST ab Juli 2026 als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen von Digital Systems in den Rheinmetall-Konzern einbezogen.

Mit der Anfang Juli 2026 in liquiden Mitteln erfolgten Zahlung in Höhe von 81 MioEUR hat die Rheinmetall Electronics GmbH 60% der Anteile an der RAST erworben und sämtliche Verpflichtungen gegenüber dem bisherigen Mitgesellschafter erfüllt. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der übertragenen Gegenleistung sowie die Schlussbilanz der RAST zum Akquisitionszeitpunkt waren bis zur Aufstellung des Halbjahresabschlusses noch nicht finalisiert. Infolge des sukzessiven Anteilserwerbs wird eine Aufwertung der bisher gehaltenen Anteile im unteren zweistelligen MioEUR-Bereich erwartet.

Auflösung Unterauftragsverhältnis F126

Infolge der Ende Juni 2026 getroffenen Entscheidung des Bundesministeriums für Verteidigung, den Bau der Fregatten des Typs F126 nicht weiterzuverfolgen, hat die zum Rheinmetall-Konzern gehörende Blohm+Voss B.V. & Co. KG Mitte Juli 2026 ihr bestehendes Unterauftragsverhältnis mit dem Unternehmen Damen Schelde Naval Shipbuilding, das als Generalunternehmer beauftragt war, aufgelöst. Der diesem Unterauftrag zuzurechnende Auftragsbestand von Naval Systems in Höhe von 2.153 MioEUR wurde entsprechend im Juli 2026 ausgebucht.

Erweiterung der Produktionskapazitäten in Aschau

Mit dem im Juli 2026 begonnenen Bau einer Pulverfabrik am Standort Aschau a. Inn – ein Sitz der Tochterfirma Rheinmetall Nitrochemie – erweitert Rheinmetall seine Produktionskapazitäten. Hierfür investiert Rheinmetall in den nächsten Jahren 350 MioEUR in die Herstellung von Treibladungspulver und deren energetische Vorprodukte. Mit dieser Kapazitätserweiterung reagiert Rheinmetall auf die dringende Nachfrage nach Munition in der westlichen Welt.

China verhängt Exportkontrolle für Dual-Use-Güter

Ende Juli 2026 reagierte das chinesische Handelsministerium im Zusammenhang mit dem 21. Sanktionspaket gegen Russland, von dem auch 14 Unternehmen in China betroffen waren, mit Exportkontrollen für Dual-Use-Güter. Die in diesem Rahmen getroffenen Maßnahmen umfassen den sofortigen Stopp von Lieferungen dieser Güter mit doppeltem Verwendungszweck, wie z. B. seltene Erden oder verschiedene Chemikalien, an Rheinmetall wie auch 13 weitere europäische Unternehmen. Die Auswirkungen auf den Konzern werden zum jetzigen Zeitpunkt als nicht wesentlich eingeschätzt, da die Abhängigkeit von China in der Vergangenheit bereits stark reduziert und durch eine Lagerhaltung für mehrere Jahre ausreichend Vorsorge getroffen wurde.

Vorzeitige Tilgungen von Schuldscheindarlehen

Nach der im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 erfolgten, vorzeitigen Tilgung von Schuldscheindarlehen im Volumen von 249 MioEUR wurden im Juli 2026 weitere Schuldscheindarlehen in Höhe von 129 MioEUR getilgt.

Auftrag im Wert von rund 1 MrdEUR: Rheinmetall übernimmt Schlüsselrolle bei der Digitalisierung der Gefechtsausbildung der britischen Armee

Mitte Juli 2026 wurde das Konsortium Omnia Training, das das Army Collective Training System (ACTS) im Rahmen des Collective Training Transformation Programms (CTTP) der britischen Armee bereitstellt und bei dem Rheinmetall Electronics UK eine Schlüsselrolle spielt, beauftragt. Unter der Leitung von Raytheon UK als Hauptauftragnehmer vereint Omnia Training eine Reihe Industriepartner, um der britischen Armee eine transformative Fähigkeit für das kollektive Training bereitzustellen. Raytheon ist ein Unternehmen der RTX-Gruppe. Als „Land Collective Training Partner“ unterstützt Rheinmetall die Konzeption und Umsetzung zentraler Elemente des Programms. Der Anteil von Rheinmetall an dem Auftrag hat einen Wert von knapp einer Milliarde Euro und wird der Division Digital Solutions zugerechnet.

Das Konsortium wird im Sommer 2026 mit der operativen Umsetzung beginnen, der Dienstleistungsvertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Das beträchtliche Projektvolumen und der umfangreiche Leistungsumfang ermöglichen es Rheinmetall, seine lokalen Standorte, die Belegschaft und die industriellen Lieferkapazitäten im Vereinigten Königreich nachhaltig auszubauen. Über die 15-jährige Vertragslaufzeit wird das Projekt zahlreiche qualifizierte Arbeitsplätze sichern und schaffen. Dies gilt sowohl für die Zentrale von Rheinmetall Electronics UK auf der Isle of Wight, als auch für den Standort Southampton sowie andere wichtige strategische Standorte wie Bristol und Warminster.

WEITERE INFORMATIONEN



RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

WEITERE INFORMATIONEN

ANGABE GEMÄß § 115 ABS. 5 SATZ 6 WPHG

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und der Konzernzwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigten Person unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Rheinmetall AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 5. August 2026

Armin Papperger Klaus Neumann Dr. Vera Saal René Gansauge

RHEINMETALL-KONZERN IN ZAHLEN

ÜBER DIESEN BERICHT

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2026
Geschäftsentwicklung des Rheinmetall-Konzerns
Geschäftsentwicklung der Segmente
Aktualisierung der Chancen und Risiken
Nachtragsbericht
Ausblick

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
Konzernbilanz
Konzernkapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
Anhang zum Konzernzwischenabschluss

WEITERE INFORMATIONEN

Angabe gemäß § 115 Abs. 5 Satz 6 WPHG
Versicherung der gesetzlichen Vertreter
Finanzkalender 2026
Impressum

FINANZKALENDER 2026

11. März 2026
Der Geschäftsbericht wurde am 11.3.2026 veröffentlicht.

7. Mai 2026
Quartalsmitteilung Q1 2026
1.1.–31.3.2026

12. Mai 2026
Hauptversammlung der Rheinmetall AG

6. August 2026
Halbjahresfinanzbericht 2026
1.1.–30.6.2026

5. November 2026
Quartalsmitteilung Q3 2026
1.1.–30.9.2026

IMPRESSUM

Kontakt

Rheinmetall Aktiengesellschaft
Rheinmetall Platz 1
40476 Düsseldorf
www.rheinmetall.com
HRB 39401 Amtsgericht Düsseldorf

Investor Relations

Tel.:
+49 211 473-4718
Telefax:
+49 211 473-4157
E-Mail:
investorrelations@rheinmetall.com

Media

Tel.:
+49 211 473-4306
Telefax:
+49 211 473-4158
E-Mail:
media@rheinmetall.com

Gestaltung und Umsetzung

Kirchhoff Consult GmbH
Hamburg

Bild

Cover und Trennseiten
Shutterstock


TAKING RESPONSIBILITY IN A CHANGING WORLD